

BRIDGE

Magazin



ZURÜCK ZU DEN

Wurzeln



*Bad Nauheim
ist wieder Finalort*



Einfach unwiderstehlich – das Werbematerial des DBV!

Sie suchen Preise für Ihre Bridgeturniere oder für die Neumitgliederwerbung Ihres Clubs? Das Werbematerial des DBV hilft weiter:

attraktive Info-Materialien und Give-aways für Jugendliche und Erwachsene, z. B. praktische Einkaufs-Chips, Plakate und Broschüren, intelligente Knete u.v.m. Zum attraktiven Promotion-Preis bestellen unter www.bridge-verband.de.



Inhalt

► 04 TURNIERKALENDER

Turniere und Veranstaltungen 2017

► 05 EDITORIAL

► 06 AKTUELLES

► 08 TITELSTORY

08 Challenger-Cup-Finale 2017

► 11 SPORT

11 Lyon 2017 Bridgeweltmeisterschaften

13 Die neuen Regeln – Teil 1

► 16 JUGEND

16 China ante portas - Offene Weltmeisterschaften der Jugend in Lyon

18 Ferienzeit ist Bridge-Zeit

► 19 TECHNIK BASIS

19 Rätsel

21 Die richtigen Spielzüge zur rechten Zeit

► 24 TECHNIK

24 Unser Forum

27 Bridge mit Eddie Kantar

29 Die Magie des Gegenspiels

32 Expertenquiz

► 38 UNTERHALTUNG

38 Knack die Nuss – Lösung zu Folge 08/2017

38 Knack die Nuss – Folge 10/2017

► 40 REGIONALES

40 13. Kneipenturnier des Bridge-Clubs Koblenz

► 41 BRIDGE INTERNATIONAL

41 EBL und WBF setzen die Altersgrenze für Senioren im Bridge hoch

► 42 DBV INTERN

42 Neue Turnier-Bridge-Regeln (TBR) 2017 und Änderung der Turnierordnung (TO) (3)



TITEL

Zurück zu den Wurzeln:
Der neue CC-Finalort
ist der alte

08

Das Finale des
Challenger Cups
wurde wieder in
Bad Nauheim gespielt



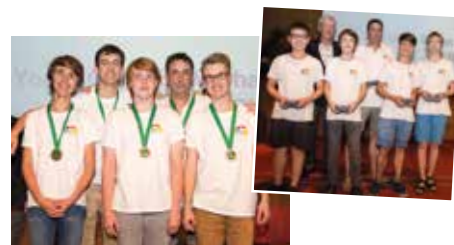
11

Früher und heute:
Bridge-Weltmeister-
schaften im Wandel
der Zeit

16

Nachwuchs aus Fernost:

Wie China mit Macht das Jugend-Bridge erobert



29

**Moderatorin Barbara
Hackett** beobachtet
außergewöhnliche Einigkeit
unter den Experten

42

Wichtige Informationen
zur **Einführung der
neuen Turnierbridgeregeln**

nach Redaktionsschluss +++ nach Redaktionsschluss +++ nach Redaktionsschluss +++

Hervorragender Start wurde mit Medaille belohnt

Team der TU München holte Podiumsplatz bei den 5. Europäischen Hochschulmeisterschaften

Fuengirola. Bei den europäischen Hochschulmeisterschaften (EUC) im spanischen Fuengirola kämpften acht europäische Teams vom 20. bis 24. September im Bridge um den Sieg. Mit dabei waren auch zwei deutsche Paare. Das Team der TU München, das sich kurzfristig noch für eine Teilnahme an der EUC entschieden hat, bestand aus Marie Eggeling und Florian Alter, Katharina Brinck (Uni Tübingen) und Paul Grünke (Uni Leipzig). Voll motiviert und mit großer Zuversicht war das deutsche Team nach Fuengirola gereist. In den vergangenen Jahren ließen sich einige Erfolge verbuchen. So gewann das damals zum Teil noch anders besetzte Team im vergangenen Jahr die EUSA-Games. Mit dabei waren zwei der Aktiven, die auch in diesem Jahr in der Mannschaft waren, Marie Eggeling und Paul Grünke, beide jeweils mit anderen Partnern und für die Uni Potsdam. Bei der letzten EUC vor zwei Jahren hatte das Team mit Platz vier die Medaillen nur knapp verpasst.

Vor dem Wettbewerb hatte sich Paul Grünke zuversichtlich gezeigt und seine Vorfriede formuliert: „Wir möchten auf jeden Fall um die Medaillen mitspielen und das ist sicherlich auch



Der Optimismus von Paul Grünke vor den 5. Europäischen Hochschulmeisterschaften erwies sich als begründet. Das deutsche Team gewann die Bronzemedaille.

realistisch. Meisterschaften unter Studierenden sind immer ein sehr angenehmes und freundschaftliches Turnier, oft sind uns die Spieler aus den anderen Ländern aus den Vorjahren oder anderen Turnieren bekannt.“

Der verhaltene Optimismus erwies sich als mehr als berechtigt: In 14 Runden wurde um die Podestplätze gekämpft - und das deutsche Team erwischte einen perfekten Start. Nach Rang zwei im ersten Durchgang setzte sich das Team der TU München früh an die Spitze. Es verteidigte den Platz an der Sonne bis in Durchgang 11. Erst im vorletzten Match mussten die Titel-Ambitionen nach einer deutlichen Niederlage gegen die Universität Koc aus Istanbul begraben werden.

Am Ende stand der souveräne Gewinn der Bronzemedaille mit rund 13 bzw. 9 Siegpunkten Rückstand hinter den Top-Teams, aber mit 37 Siegpunkten Vorsprung auf Platz vier. Gold holte die Universität Padua vor der Charles-Universität aus Prag, pez

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2017

◆ OKTOBER ◆

- 07. – 08.10. **DARMSTADT** / Open Paar-Bundesliga
- 14. – 15.10. **DARMSTADT** / Frauen-Paar-Bundesliga
- 20. – 22.10. **TITISEE** / Bridgetage im Schwarzwald
- 21.10. **BURGHAUSEN** / 1. Burghausener Anfänger-Turnier
- 21.10. **ERKRATH** / 31. Rheinische Mixed-Meisterschaft
- 21. – 22.10. **HANNOVER/KARLSRUHE** / DBV-Pokal-Zwischenrunden (verlegt vom 07./08.10.)
- 28.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Teamturnier
- 29.10. **DIETZENBACH** / Hessische Paarmeisterschaft
- 29.10. **MEERBUSCH** / Stadtmeisterschaften – Paarturnier
- 29.10. **BÖBLINGEN** / Teamturnier „Karo 10 & friends“

◆ NOVEMBER ◆

- 04.11. **MOERS** / Jubiläumsturnier 5 Jahre BC Moers
- 05.11. **MOSBACH** / Hornberg-Paarturnier
- 05.11. **NIEDERKASSEL** / 12. Offene Stadtmeisterschaft
- 11.11. **WÜRZBURG** / Offenes Teamturnier
- 11. – 12.11. **MÜNCHEN-PLANEGG** / Internationale Bayerische Paarmeisterschaft
- 12.11. **DUISBURG** / Jubiläumsturnier 80 Jahre BC Duisburg 1937
- 12.11. **WÜRZBURG** / Offenes Paarturnier
- 18. – 19.11. **DBV-POKALFINALE** / Ort wird später festgelegt

◆ DEZEMBER ◆

- 17.12. **LEIPZIG** / Weihnachtsturnier
- 28.12. **WESTERLAND/SYLT** / 40. Großes Sylt-Turnier



◆ INTERNATIONAL 2017 ◆

- 09. – 11.11. **RIGA / LETTLAND** / 16th European Champions' Cup

◆ VORSCHAU 2018 ◆

2018

- 20. – 21.01. **KASSEL** / 1. Spieltag Team-Bundesligen
- 10. – 11.02. **KASSEL** / 2. Spieltag Team-Bundesligen
- 17.03. **DRESDEN** / DBV-Jahreshauptversammlung (geplant)
- 14. – 15.04. **KASSEL** / 3. Spieltag Team-Bundesligen
- 05. – 07.05. **BERLIN** / 9. German Bridge Team Trophy
- 01. – 03.06. **KASSEL** / 71. Deutsche Teammeisterschaft
- 09. – 17.06. **WYK/FÖHR** / 20. Deutsches Bridgefestival
- 15. – 17.06. **OBERREIFENBERG** / Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende
- 22. – 29.07. **BERLIN** / 6. Deutsche Meisterschaftswoche

Ohne besonderen Zusatz: ausschließlich Paarturnier



Liebe Leserin, lieber Leser,

während die Korrekturen für dieses Heft laufen, wird ein neuer Bundestag gewählt, und wenn Sie es in Ihren Händen halten, werden vermutlich Koalitionsverhandlungen anlaufen. Wahlen, ob auf europäischer, Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene sind für uns Routine. Die Beteiligung liegt meist zwischen 70 und 80 Prozent.

Demokratie gibt es bekanntlich auch in den Bridgeclubs. Die Vorstände werden überwiegend alle zwei Jahre gewählt, dazu noch Kassenprüfer und hier oder da Gerichte. Ein Unterschied zu den Bundestagswahlen fällt sofort ins Auge: Die Anzahl der Bewerber. Häufig fällt es schwer, überhaupt Kandidaten für den Vorstand zu finden, denn nur zu oft ist das Amt mit viel Arbeit und wenig Dank verbunden. Immerhin sind die jährlichen Mitgliederversammlungen in den Clubs meist gut bis sehr gut besucht. Einerseits wird im Allgemeinen an solchen Tagen ohnehin gespielt, und dann geht es ja nicht nur um Wahlen. Anders als in der Politik entscheiden die Clubmitglieder selbst über die wichtigen Sachfragen wie zum Beispiel den Beitrag und den Etat (stellen Sie sich einmal Volksentscheide über die Höhe der Einkommen- oder der Umsatzsteuer vor!), über Spielzeiten und Spielorte. Und der Vorstand muss den Mitgliedern Rede und Antwort stehen, bevor er entlastet wird.

Bei den Mitgliederversammlungen der Regionalverbände sieht es schon anders aus. Ich habe im letzten und in diesem Jahr einige davon besucht. Manchmal war die Teilnahme erfreulich; gelegentlich lag das am nachfolgenden Bezirksturnier. Im schlimmsten Fall stellte trotz Wahlen der Vorstand die Hälfte der Anwesenden.

Auf den Jahreshauptversammlungen des DBV ist die Präsenz formell höher und entspricht etwa der Beteiligung an den Bundestagswahlen. Aber nur ein kleiner Teil der Clubs ist persönlich vor Ort. Die meisten lassen sich durch ihren Regionalverband vertreten, sodass es auf Bundesebene de facto zu einer repräsentativen Demokratie kommt, obwohl der DBV nach seiner Satzung – anders als die meisten Sportverbände – bewusst kein Verband der Verbände, sondern ein Verband der Vereine ist.

Mir ist jedoch sehr an einer stärkeren persönlichen Präsenz der Clubs auf den DBV-Versammlungen gelegen. Denn nur durch eine Zusammenarbeit aller Ebenen – vom DBV über die Regionalverbände bis zu den Clubs und den einzelnen Mitgliedern – haben wir eine Chance, den organisierten Bridgesport in Deutschland zu retten. Und die Zusammenarbeit beginnt mit dem Kennenlernen. Ich selbst versuche, möglichst viele Veranstaltungen zu besuchen, würde mich aber über einen Gegenbesuch sehr freuen.

Wann und wo? Am 17. März 2018 in Dresden. Turnusmäßig findet unsere Hauptversammlung wieder im Osten statt, nach Weimar 2010 und Berlin 2014. Bridge können Sie dort auch spielen, denn am Abend vergnügen sich die Teilnehmer – von der Breitensportlerin bis zum Nationalspieler – beim mittlerweile traditionellen JHV-Turnier. Und wenn Sie sich noch ein oder zwei Übernachtungen mehr gönnen, werden Sie in Dresden kulturell auf Ihre Kosten kommen. Oder bei der Buchmesse in Leipzig.

Übrigens müssen Sie kein Clubvorstand sein, denn die Hauptversammlung ist öffentlich und abstimmen kann für Ihren Club jedes – schriftlich bevollmächtigte – Mitglied. Nun, was ist? Sollten tatsächlich für niemanden in Ihrem Club Frauenkirche, Semperoper und Zwinger eine Reise wert sein?

Ihr
Sie herzlich grüßender

Kai-Ulrich Benthack
Präsident des DBV



FRAU BIERNATH (96 Jahre) gewinnt das Sommerturnier des BC Solln München

Frau Ursula Biernath wurde wegen ihrer langen Zugehörigkeit zum Bridgeclub Solln in München am 3.9.2017 im Rahmen des Sommerfestes zum Ehrenmitglied ernannt. Die Clubpräsidentin Frau Arendt überreichte ihr die Urkunde. Ihre langjährige Bridgeerfahrung zeigte sie in Board 12. Ost bluffte mit 10 Punkten und Chikane in ♥ mit der Eröffnung 1♥. Frau Biernath auf Süd mit 12 Punkten und ♥ KB732 passte. West hob mit ♥ A985 und 9 Punkten systemgemäß auf 2♥. Nach Pass - Pass passte auch Frau Biernath und gab kein Kontra. Ergebnis 2♥ - 2 für Ost und 16 MP für Frau Biernath. Zusammen mit Herrn Lohr erreichte sie u. a. mit dieser Hand 60,37% und den ersten Platz auf Nord / Süd. Gratulation!

BRIDGE HÄLT FIT:

„190. Geburtstag“

Anfang September 2017 feierten zwei der aktivsten Mitglieder des Bridgeclubs Bad Krozingen, Frau Rutz-Schlottmann (97) und Frau Ursula Kuszynski (93), gemeinsam ihren 190.

Geburtstag. Die 1. Vorsitzende, Frau Sylvia Geppert, gratulierte mit einem Blumenstrauß und wünschte im Namen aller Spielerinnen und Spieler des Bridgeclubs Bad Krozingen auch weiterhin viel Freude beim Bridgespiel.



31. HEIDEBLÜTENTURNIER IN CELLE

Teilnehmer aus sieben norddeutschen Bridge-Clubs folgten der Einladung des Celler Bridge-Clubs zum 31. Heideblütenturnier im August 2017.

Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken begrüßte die erste Vorsitzende Klaudia Garrelfs die 64 Spieler zum Heideblütenturnier 2017 und wünschte allen Teilnehmern einen harmonischen und erfolgreichen Nachmittag und Abend. In gewohnter Weise übernahm Herr Hitzemann die Turnierleitung. Nach einem entspannten und freundschaftlichen Spiel ehrte die erste Vorsitzende die Gewinner mit einem violetten Heidegesteck. Der gemütliche Abend bot die Gelegenheit, die freundschaftlichen Kontakte zu den anderen Bridge-Clubs zu intensivieren.

Text: Regine Boyens, Fotos: Horst Deppmeier



TBR 2017 – was passiert wann?

Am 10. 9. startete der DBV seine Aktion der Besprechung der TBR 2017 im Norden. In der angenehmen Atmosphäre des Hamburger Alster-Clubs erläuterte Dr. Richard Bley die Änderungen einiger wichtiger Paragraphen. Eingeladen waren Turnierleiter der Region, die ihr Wissen nach dem Vorliegen einer Druckfassung der neuen Regeln in örtlichen Veranstaltungen an die Turnierleiter der Clubs weitergeben. Vom DBV anwesend waren Präsident Kai-Ulrich Benthack und Sportwart Eckhard Böhlke. Der Süden folgt mit weiteren Veranstaltungen dieser Art. Termine für die Clubs werden voraussichtlich Anfang November angeboten.



Neues Fest war gleich ein Erfolg

Das erste Sommerfest seit Bestehen des Delmenhorster Bridge-Clubs (26 Jahre) wurde Anfang September gefeiert. Und es wurde ein voller Erfolg!

Hintergrund dieser Neuerung: Der Vorstand war gebeten worden, Feste ab sofort auch zu anderen Jahreszeiten zu veranstalten. Leider waren noch einige in Urlaub und manche konnten mit einem Fest nichts anfangen, sie wurden aber eines Besseren belehrt.

In lockerer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen (selbst gebacken) wurde ein Individual-Turnier gespielt. Da es keine festen Partnerschaften gab und jeder sich besonders bemühte, entstand eine fröhliche Kommunikation unter den Spielern, die sonst nie zusammen im Turnier spielen.

Nach der Auswertung wurden die Sieger gekürt und endlich kamen wir zum Höhepunkt des Festes: Jeder Mitspieler hatte eine Köstlichkeit für das anschließende Büfett mitgebracht. Was wurde da von einigen in der heimischen Küche gekocht, gebrutzelt und zubereitet! Ein kulinarisches Erlebnis, von italienischen Vorspeisen über Couscous bis zum Zwiebelkuchen und natürlich durften auch Frikadellen mit Kartoffelsalat nicht fehlen. Und das Resümee von der Geschichte: Die Weihnachtsfeier ist bereits in Planung.



Astrid Kutz



ERRATUM

Falscher Autorinnen-Name in der September-Ausgabe des Bridge Magazins
Der Beitrag „Persönliche Eindrücke einer Teilnehmerin“ beim Augsburger Damenturnier wurden von Frau Rosi Schmitt verfasst.



Thomas Peter (links) überreichte Axel Knauer die Urkunde zur silbernen Verdienstnadel des DBV

Ein GROSSES HERZ für den Nachwuchs

Der Vorsitzende des Landesbridgeverbandes Rheinland-Pfalz/Saar, Thomas Peter, hat Axel Knauer aus Neuwied mit der Verdienstnadel des DBV in Silber ausgezeichnet. Seit der Gründung des Landesverbandes im Jahr 2002 war Axel Knauer bis 2016 Vorstandsmitglied für das Ressort Jugendarbeit und Unterrichtswesen.

Über Jahrzehnte schulte der Ehrenvorsitzende des Bridge-Clubs Neuwied in der Stadt am Rhein die Anfänger und sorgte damit in seinem Heimatclub, den er von 1981 bis 2015 führte, immer wieder für neue Mitglieder. Ein ganz besonderes Anliegen ist ihm, Jugendliche für das Bridgespiel zu begeistern. Als zuständiges Vorstandsmitglied des Landesverbandes kann er dabei auf große Erfolge stolz sein.

Axel Knauer hat viele Kontakte für den DBV mit dem Kultusministerium in Mainz geschaffen und viele Schulprojekte im Landesverband angestoßen. So begleitete er die Bridge-AG am privaten Gymnasium „Weierhof am Donnersberg“ im pfälzischen Kirchheimbolanden engagiert mit seinem Know-how. Der AG-Leiter Rüdiger Schwab unterrichtete mit seinen Helfern durchschnittlich 30 Teilnehmer.

Bei den jährlichen Deutschen Schüler- und Junioren-Wochenenden in Obergreifenberg sprangen meistens einige Podestplätze raus. Auch Teilnehmer am Jugendcamp in Burghausen konnte die Bridge-AG entsenden. Der Vergleich zwischen den verschiedenen Schul-Bridge-AGs aus anderen Städten wurde erfolgreich angenommen.

pez



Martin Auer (53) ist Sportredakteur beim Solinger Tageblatt und hatte seine ersten Berührungen mit Bridge in den 90ern als Rubber in einer Kneipe.

Danach pausierte er 16 Jahre, spielt aber nach wie vor Acol (4er-Farben). Seit 2014 wieder dabei, spielt er alle wichtigen Turniere mit seiner Frau Claudia.



♦ **Text und Bilder:** Martin Auer

CHALLENGER-CUP-FINALE 2017

Das Comeback von Bad Nauheim begeistert

Zum neunten Mal steht am ersten September-Wochenende das Challenger-Cup-Finale auf dem Programm. 9516 Spielerinnen und Spieler sind in diesem Jahr in der Turnierserie um die inoffizielle Deutsche Amateurmeisterschaft in die Schranken getreten, nach der Zwischenrunde im Juni sind 46 Final-Paare im Kampf um den Titel übrig geblieben. Drei Jahre lang fand die Endrunde im nordhessischen Hohenroda statt, nun ist sie nach Bad Nauheim quasi zu ihren Wurzeln zurückgekehrt.

„**IM ERSTEN JAHR HABEN** gerade mal 75 Clubs mitgemacht“, erinnert sich Challenger-Cup-Organisatorin Betty Kuipers, die im DBV-Präsidium für Breitensport zuständig ist, an die Premiere 2009. Damals gewannen die Böblinger Thomas Schoop und Karl Wartlick das erste Finale in Bad Nauheim. Und tatsächlich wird der Titel 2017 beim Comeback in der „Gesundheitsstadt“ 30 Kilometer nördlich von Frankfurt wieder nach Böblingen gehen. „Nach fünf Jahren in Bad Nauheim wollte das Hotel nicht mehr so recht“, erläutert Betty Kuipers den dreijährigen Umzug nach Hohenroda. Offensichtlich ist es keine leichte Aufgabe, größeren Hotels eine Veranstaltung wie das Challenger-Cup-Finale schmackhaft zu machen. Überwiegend nur eine Übernachtung und allenfalls mäßiger Verzehr der mit den 52 Karten beschäftigten Bridgespieler sind eben keine Top-Attraktion.

IM CONPARC HOTEL IN BAD NAUHEIM hat nach 2013 ein Wechsel im Management stattgefunden, nun sind die 92 Bridge-Amateure wieder willkommen. Und fühlen sich pudelwohl im Souterrain des mit viel Natur im Hang gelegenen Hotels. Vom nicht großzügigen, aber vollkommen ausreichenden Spielsaal mit Glasfront zu einer Wiese geht's durch mehrere offene Türen gleich zum Luftschnappen oder Durchatmen, wenn am Tisch etwas schief gelaufen ist. Für den Kaffeedurst hat Betty Kuipers einen Automaten vor dem Saal organisiert, für das vom DBV gesponserte Abendessen-Büffet gibt es (gerechtfertigten) Applaus von den Teilnehmern. „Hohenroda war mir zu weit vom Schuss, Bad Nauheim ist doch klasse“, fasst Final-Stammgast Christine Badorff aus Düsseldorf die vorherrschende Meinung zusammen. Dem stimmen besonders die Bridger zu, die lieber mit der Bahn anreisen. Minimale „Meckerei“ gibt es wegen der rechteckigen typischen Hotel-Seminartische. Turnierleiter Kurt Lang löst das Problem der (zu) langen Achse, indem er alle vier Spieler an der längeren Tischseite sitzen lässt. „Das ist nicht optimal“, weiß auch Betty Kuipers, „aber wenn ich Tische anmiete und aufstellen lasse, dann muss ich Startgeld nehmen und das kostenfreie Essen fällt weg.“

ABER NUN REIN IN DEN SPORT. 78 Hände in drei Durchgängen liegen vor den Teilnehmern, die ersten 26 Boards bringen 13 zu erfüllende Vollspiele, dar-

unter drei reizbare und ebenfalls zu erfüllende Schlemms. Spiel- und reiztechnisch interessant ist Board 16.

Board 16/1, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ KD742			
♥ 72			
♦ D2			
♣ KB76			
♠ DB1054	N		♠ A10953
♥ A987	W	O	♥ K8
♦ 10843	S		♦ K4
			♣ AD52
			♠ B86
			♥ A963
			♦ B10653
			♣ 9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	1SA	2♣
3♥	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

Nach der 1♠-Eröffnung auf Nord und 1SA-Gegenreizung (manche reizen auch Kontra und dann SA) geht es an den meisten Tischen über 2♣ von Süd und 3♥ von West in den 3SA-Kontrakt. Die beste Spieltechnik, die hier sogar in einem Überstich mündet, besteht darin, als Alleinspieler die Kontrolle in Pik zu behalten. Also: ♠6 zur Dame erstmal ducken, auf Pik-Rückspiel die 10 legen, die an den Buben verliert. Jetzt geht nur noch ♥A raus, weil Nord auf die vier Cœur-Stiche von West entweder seine Piks oder Treffs abwerfen muss.

Für perfekt herausgespielte -630 gibt es in Bad Nauheim allerdings nur 33 von 44 Matchpoints. Durch die scheinbar günstige Gefahrenlage fühlen sich etliche Nord-Südler zu 3♠ oder 4♠ inspiriert, die mit -800 oder -1100 abgestraft werden. Auf der Nord-Süd-Achse holen die späteren Sieger Dietrich Wiese und Elke Schneider übrigens 40 MPs, weil sie unkontriert 1♠ für -50 spielen dürfen. "Wir haben viele solcher Geschenke bekommen, die haben unsere kleinen Katastrophen wettgemacht", erzählt Dietrich Wiese, wie die 68,09 Prozent nebst klarer Führung im ersten Durchgang zustande kamen.

Gute Spieltechnik macht auch im nächsten Board aus dem zweiten Durchgang den Unterschied.

Hier Diagramm Board 19, 2. Durchgang

Board 19/2, Teiler: S, Gefahr: O/W			
♠ 52 ♥ B92 ♦ B109 ♣ KDB75 ♠ KD97 ♥ 10873 ♦ 2 ♣ A963 ♠ AB10 ♥ AK54 ♦ 8765 ♣ 82 ♠ 8643 ♥ D6 ♦ AKD43 ♣ 104			
West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	1♦	Pass
1♥	Pass	2♥	Pass
Pass	Pass		Pass



Sonntagmorgen: Kurz vor 10 Uhr beginnt sich der Turniersaal zu füllen

Die Drittplatzierten Berliner Dr. Detlef Bloß und Christian Spahrman gegen Susanne Rückert und Karl Friedrich aus Leverkusen.

Angespannter Start in die Schlussrunde: Elke Schneider und Dietrich Wiese spielen die ersten Boards gegen Klaus Kiefer und Bernd Schlenker.

Nach 1♦-Eröffnung von Ost landen die meisten Paare im 2♥-Kontrakt - nur an einem Tisch werden Ost-West wahrscheinlich hochgetrieben in 3♥. Die Blätter passen indes ideal zusammen, weil Ost keine verschwendeten Karo-Werte hat. Ausspiel ist fast überall ♣K, Ihre Aufgabe ist es, 10 Stiche für eine gute Anschrift zu machen. Die erste Hürde ist das Ducken des Ausspiels, um die Kontrolle in Treff zu behalten. Treff-Nachspiel wird gewonnen, ♥Ass/König abgezogen. Nun mit ♠B zu ♠D und Treff schnappen. ♠10 zu ♠K und wieder Treff schnappen. Es gehen nur ein Karo und ♥B raus. Wiese/Schneider gehören zu den sieben Paaren, die +170 schreiben, trotzdem schmilzt der Vorsprung der wei-

terhin Führenden nach einer Runde mit 54,72 Prozent.

ES BLEIBT SPANNEND

So ist vor dem abschließenden 3. Durchgang am Sonntagmorgen noch jede Menge Spannung drin. Mit einer überragenden Runde kann noch jeder aus den ersten Zehn ganz nach vorne springen. Diesmal hat es Board 13 in sich. Gutes Reizen ist gefragt, dann aber auch gutes Spielen. Ihr Autor nimmt die erste Hürde, reißt die zweite aber mit Krachen. Machen Sie es besser? →

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Tunesien
27.10.-25.11.2017
Hotel Royal Garden *****

14 Tage ab 1298,- im Doppelzimmer (EZ: 1438,-),
all incl. (auch Flug), feste Golfabschlagzeiten zur besten Zeit

Agadir, Robinsonclub *****, all inclusive, 27.3 - 10.4.2018
zur besten Reisezeit mit Spezialpreis!
Bridge und Golf vom Feinsten!!!
1899,- DZ (2199,- EZ) incl. Flug, Privattransfer,
Bridge und all. inclusive Verpflegung

Estoril 14.-28.2.2018
Flug, HP, Bridge im DZ 1490,- (EZ 1790,-)
Ausflüge nach Lissabon mit Führung, werden organisiert!
Golf im nahegelegenen Golfo Estoril für 10,- (9 Loch Platz),
bzw 30,- Euro (18 Loch Championscourse)
Weitere Golfausflüge können organisiert werden.

Board 13/3, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 43
 ♥ 1054
 ♦ B8764
 ♣ D86

♠ AK86
 ♥ A82
 ♦ D9
 ♣ A1043

♠ D1052
 ♥ B963
 ♦ AK105
 ♣ K

♠ B97
 ♥ KD7
 ♦ 32
 ♣ B9752

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♦	Pass
3♣ ¹	Pass	2♣	Pass
3♥ ³	Pass	3♦ ²	Pass
6♣	Pass	4♣ ⁴	Pass

1 einladend
 2 Cue-Bid, gute Hand
 3 Cue-Bid
 4 Cue-Bid

Die Reizung ist natürlich eine Stil- und Absprachesache. 3♣ ist erstmal nur Parteeinladend. 3♦ als Cue-Bid zeigt eine gute Hand, 3♥ und 4♣ sind Cue-Bids, die mir schon zum abschließenden 6♣-Gebot reichen. Karo-Ausspiel hätte den vierten Karo-Stich gebracht, Cœur-Ausspiel einen zweiten und dann sogar dritten Cœur-Stich. Treff-Ausspiel macht den „Job des Gegners“. Sie bekommen also ♠4 als Angriff. Nachdenken und Spielplan machen sind angesagt. Treffs schnappen ist der richtige Plan und dafür muss man im Gegensatz zum Autor ♠D legen, um die Übergänge intakt zu halten. Nach ♠A im ersten Stich kommt man nach dem zweiten Treff-Schnapper nicht mehr vom Tisch weg. Minus 1 nach geschnapptem Karo.

DAS GEBEN UND NEHMEN

Natürlich fragt man als Berichterstatter nach dem Turnier gerne die Sieger nach einer interessanten Hand. Elke Schneider und Dietrich Wiese haben da "eigentlich keine Idee" und verweisen auf etliche erhaltene „Geschenke“. Wie auch immer: Gute Spieler bekommen mehr „Geschenke“, weil sie ihre Gegner vor Probleme stellen. Beispiel gefällig? So haben Schneider/Wiese uns einen dicken Nuller verpasst:

Board 10/3, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ K85
 ♥ 97
 ♦ B86432
 ♣ A6

♠ AD109763
 ♥ D6
 ♦ 9
 ♣ K85

♠ 4
 ♥ AK8543
 ♦ A10
 ♣ 10942

♠ B2
 ♥ B102
 ♦ KD75
 ♣ DB73

West	Nord	Ost	Süd
1♠	Pass	1♥	Pass
4♥	Pass	2♥	Pass
		Pass	Pass

Der Computer spuckt -620 bei bester Verteidigung aus. Und so erzielt man -680: Ausspiel Karo König wird mit dem Ass genommen und Karo am Tisch gestochen. Dann Trumpf-Dame gefolgt von ♠A und ♠D. Jetzt ist Nord gefragt: Decken Sie? Tatsächlich geht der Score nach ♠K und geschnappt schon einen Stich nach oben. Der Alleinspieler zieht zweimal Trumpf und wechselt dann auf ♣2. Die geht zu Bube, König und Ass. Karo-Rückspiel wird

geschnappt und es folgt ♣4. Jetzt ist Süd gefragt: Nur ♣D rettet die -650, aber wir spekulieren auf die 9 oder 10 beim Partner. So hält ♣8 und auf die hohen Piks verschwinden die beiden letzten Treffs beim Alleinspieler: -680.

ELKE SCHNEIDER UND DIETRICH WIESE

spielen erneut eine 54-Prozent-Runde und retten damit einen halben Prozentpunkt Vorsprung vor Lothar Schmidt und Dr. Wolfgang Walenta aus Ulm ins Ziel. Der Südwesten verbucht also gleich seinen zweiten Doppelsieg im Challenger Cup hintereinander. Dietrich Wiese musste sich letztes Jahr mit Wolfhart Umlauf äußerst knapp geschlagen mit Silber zufrieden geben. Diesmal hat es mit der eigenen Ehefrau zu Gold gereicht. Denn Elke Schneider und Dietrich Wiese sind trotz des unterschiedlichen Nachnamens schon lange verheiratet. Die 52-jährigen Böblinger haben zwei Kinder und sogar schon ein Enkelkind. „Dietrich ist der gute Spieler“, sagt Elke Schneider. „Und Du bist offenbar besser als Wolfhart“, gibt Dietrich Wiese mit einem Augenzwinkern zurück. Wolfhart Umlauf spielt inzwischen 2. Bundesliga. Das Siegerpaar hat sich übrigens beim Bridge kennengelernt - der eigene Nachwuchs ist allerdings noch nicht angesteckt. ♦



Silber und Gold, Dr. Walenta ist der Große in hellblau.

Für Marianne Sery und Christine Badorff lief es diesmal nicht so gut, Rudolf Deußner und Wolfgang Schmitt-Schröder freuten sich am Ende über Platz vier.



v.l.: Arie den Hollander (Vizepräsident Ressort Finanzen), Kurt Lang (TL), Lothar Schmidt, Dr. Wolfgang Walenta (2. Platz), Elke Schneider, Dietrich Wiese (Platz 1), Dr. Detlef Bloß, Christian Spahrman (Platz 3), Betty Kuipers (Vizepräsidentin Ressort Breitensport).

Lyon 2017

Bridgeweltmeisterschaften im Wandel der Zeit

♦ Text: Julius Linde

Vor langer Zeit, als ich noch ein junger Bridgespieler war, gab es in unserem Haushalt nur wenige Bridgebücher. Neben von Richthofens neuem Bridgegefühl war der Bericht über den Bermuda Bowl 1983 eines der beiden Bücher, die ich mangels Alternativen immer wieder verschlungen habe. Der Bermuda Bowl ist das Premievent des Weltbridgeverbandes, die geschlossene Weltmeisterschaft, bei der nur die besten Teams der Kontinentalverbände antreten dürfen – genau wie bei der Fußballweltmeisterschaft.

DAMALS SPIELTEN ACHT Mannschaften um den Titel. Mein persönlicher Favorit war das neuseeländische Team, im Buch Kiwis genannt. Die Kiwis spielten ein Forcing-Pass-System, bei dem ein Passe als Eröffnung eine gute Hand versprach, eine Eröffnung auf der 1er-Stufe jedoch eine schwache Hand zeigte. Die daraus resultierenden Reizungen waren größtenteils



v. l.: npc Kareen Schroeder, Martin Rehder, Julius Linde, Christian Schwerdt, Andrea Schwerdt (Coach), Sabine Auken, Roy Welland und Helmut Häusler.

unverständlich, aber trotzdem spannend zu verfolgen. Mein Daumendrücken half jedoch nicht: Mit dem letzten Board der Vorrunde rutschten die Kiwis auf den fünften Platz ab und verpassten das Halbfinale.

GEWONNEN HABEN die USA mit 5 IMPs im Finale gegen Italien. Für Italien spielten damals noch Benito Garozzo und Giorgio Belladonna, Mitglieder des legendären italienischen Blue Teams, das 16 Weltmeisterschaften zwischen 1957 und 1975 gewann. Es war ihr letzter gemeinsamer Auftritt bei einer Weltmeisterschaft.

Fußball), nach der einwöchigen Vorrunde erreichen die besten acht Teams die Knock-Outs. Forcing-Pass-Systeme wie das der Neuseeländer sind verboten, sie waren schlichtweg zu unverständlich.

MANCHES ÄNDERT SICH AUCH NICHT: Die USA, Italien und auch Neuseeland waren wieder dabei, und Benito Garozzo trat im Alter von fast 90 Jahren noch einmal für Italien an. Garozzo war damit der älteste Spieler im Feld, und da Italien mit dem erst 15-jährigen Giovanni Donati auch den jüngsten Spieler stellte, gab es in →

34 JAHRE SPÄTER hat sich einiges geändert. Inzwischen nehmen 22 Teams teil (das Aufblähen der Weltmeisterschaften ist eine weitere Parallele zum

♣ BARNOWSKI ♦ BRIDGE ♥ REISEN ♠

23.02. bis 09.03.2018 Puerto de la Cruz **TENERIFFA** zum 4. Mal Hotel El Tope 4*



In nächster Nähe zu Hafen, Altstadt, Strandpromenade, Fußgängerzonen und 3 Golfplätzen gelegen.

Ab 1.590 € p. P. im DZ/MB, Flug und Auslandstransfer, Ausflüge, Kultur inklusive!



29.04. – 06.05.2018 **Bad Schandau**
ELBSANDSTEINGEBIRGE

Hotel an der Therme, Elbresidenz 5*
Ab 1.075 € p. P. im DZ



Weihnachten Silvester

LEIPZIG

Marriott 4* Plus

20. – 30.12.2017 noch buchbar

Wie immer in **sämtlichen Reisen** HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, umfangreiches Bridgeprogramm CP, Preise inkl.
Barnowski - Bridge - Reisen Kanzowstr. 14c 10439 Berlin
Tel.: 030 - 425 09 85 Fax: 030 - 42 85 1384 Mob: 0172-35 666 94 E-Mail: barnod-bridgereisen@t-online.de im Internet: www.barnowski-bridge-reisen.de



ihrer Mannschaft einen Altersunterschied von 74 Jahren. Das allerdings findet sich im Fußball nicht.

DEUTSCHLAND WAR durch einen fünften Platz bei der vergangenen Europameisterschaft qualifiziert. Das Team trat in leicht veränderter Besetzung an mit Sabine Auker-Roy Welland, Martin Rehder-Helmut Häusler, Christian Schwerdt-Julius Linde, als Non-Playing-Captain agierte Kareen Schroeder.

Die Geschichte ist schnell erzählt: Nach einem Blitzstart führten wir nach sieben Runden die Tabelle an, um in den folgenden beiden Kämpfen nur einen einzigen IMP zu den 90 IMPs der Gegner zu scoren. Diese beiden hohen Niederlagen führten zu dem Sturz aus den besten acht Teams, unter die wir danach auch nicht wieder zurückkehren konnten und das Turnier als 16. beendeten.

ZU DEN HAUPTAUFGABEN eines Clubturnierleiters gehört es inzwischen, versehentliche Falscheingaben im Bridgemate zu kontrollieren und ggf. zu korrigieren. Spitzenspieler sind in dieser Hinsicht nicht besser als normale Clubspieler, daher meldet bei einer Weltmeisterschaft eine Software automatisch Kontrakte oder Ergebnisse, die nicht plausibel scheinen, an die Turnierleiter. Als in Board 23 im Kampf Deutschland gegen Ägypten beide Ostspieler einen groben Verstoß gegen Burn's Law of Total Trumps ('Als Alleinspieler sollte die Anzahl der gemeinsamen Trümpfe stets größer sein als die Anzahl der Trümpfe der Gegenspieler.') begingen, schlug die Software Alarm.

OPEN ROOM

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 8732
♥ 1062
♦
♣ B109653

♠
♥ DB9873
♦ K643
♣ 742

♠ ADB104
♥ 4
♦ DB1052
♣ K8

♠ K965
♥ AK5
♦ A987
♣ AD

West	Nord	Ost	Süd
Sadek	Linde	El Ahmady	Schwerdt
Pass Pass	2♦ Pass	2♣	2♣ Pass

Mit den beiden schönen 5er-Farben ist eine Gegenreizung auch gegen die starke Eröffnung verständlich, doch El Ahmady war chancenlos: Nach ♥Ass-Ausspiel fand Schwerdt den Wechsel auf ♦A. Auf Karoschnapper und Treff durch den König folgen weitere Karoschnapper, am Ende standen für Ost nur vier Stiche zu Buche. Ein ungewöhnlicher Kontrakt, aber mit plausiblen Ergebnis, denn neun Stiche stehen Nord-Süd hier zu.

IM ANDEREN RAUM meldete die Software eine Falscheingabe, als neun Stiche in 3♠ von Ost erzielt worden sein sollten. Sicherlich war der Alleinspieler nicht korrekt eingegeben. Aber ...

CLOSED ROOM

West	Nord	Ost	Süd
Welland	Pascal	Auken	Heshmat
Pass Pass	Pass Pass	3♣	2SA Pass

Auch Auker wollte mit dem Zweifärber dem Gegner nicht das Feld überlassen, musste aber eine Stufe höher einsteigen. Süd spielte hier, wenig effektiv, Trümpf aus. Nach zwei weiteren Pikrunden wieder bei Stich, folgten, noch weniger effektiv, zwei hohe Cœurs. Auker konnte stechen, die letzte Trümpfrunde spielen und danach die Karos entwickeln. Da Nord keinen einzigen Schnapper bekam und damit auch keine Möglichkeit hatte, Treff durchzuspielen, blieb Süd nur ein Stich in jeder Farbe. Fehlalarm, die Eingabe war korrekt, beide Achsen erzielten neun Stiche in einem Pik-Kontrakt.

Erfolgreicher als das deutsche Team spielten die Kiwis. Waren sie praktisch während der ganzen Vorrunde nicht unter den Top-Ten zu finden, konnten sie durch einen starken Schlusstag Ägypten noch von dem wichtigen achten Platz verdrängen und in das Viertelfinale einziehen. Dort besiegten sie überraschend die Niederlande und wurden am Ende Vierter. Ein kleiner Trost für das knappe Ausscheiden vor 34 Jahren?

IM FINALE standen sich Gastgeber Frankreich und das Team USA II gegenüber. Wie 1983 gewannen die USA und errangen ihren insgesamt 19. Bermuda Bowl, doch Vorsicht, der Vorsprung schmilzt: Mit nur zwei IMPs Differenz nach 128 Boards, dem Äquivalent von zwei Überstichen, kann ein Sieg kaum knapper ausfallen. ♦

Bridgeclub München Lehel + Bridgesportverband Südbayern

laden herzlich ein zur

Internationalen Bayerischen Paarmeisterschaft 2017

Termin:	Freitag, 10. November, 17:00 Uhr / Samstag, 11. November, 10:00 + 14:30 Uhr
Modus:	3 Durchgänge in 2 Gruppen Pik und Coeur, Cut nach dem 2. Durchgang
CP-Wertung:	10-fach in Gruppe Pik, 6-fach in Gruppe Coeur
Spieort:	Gaststätte Heide-Volm, 82152 Planegg bei München
Turnierleitung:	Martin Staber und Dominik Kettel
Preise:	Mindestens 3 Geldpreise in Pik, 3 Geldpreise in Coeur 1. Preis Pik: mindestens € 600.-, 1. Preis Coeur: mindestens € 250.-
Startgeld:	€ 35.-, Studenten € 20.- (inkl. Kaffee und Kuchen nach dem Turnier)
Anmeldung:	Bis zum 08.11.2017 / online: www.bridge-im-lehel.de/ibpm_anmeldung.php oder bei Norbert Breböck, 0049 (0)89-398722; breboeck@gmail.com

♦ Text: Christian Farwig

DIE NEUEN REGELN – TEIL 1

Vergleichbare Ansagen (§ 23)

In allen Regeln, die sich mit der Rücknahme von Ansagen beschäftigen, wurde der Begriff der „Vergleichbaren Ansage“ eingeführt, das bei ungenügenden Geboten oder Ansagen außer Reihenfolge zur Anwendung kommt.

Wenn die ungenügende oder verfrühte Ansage nicht angenommen wird, hat der schuldige Spieler jetzt die Möglichkeit, die ungültige Ansage ohne Strafe oder Ausspielbeschränkung mit einer „Vergleichbaren Ansage“ zu ersetzen.

Wenn durch die vergleichbare Ansage alle unerlaubten Informationen, die durch die ungültige Ansage geflossen sind, ebenfalls übermittelt werden, zieht die schuldige Seite aus dem Regelverstoß keinen Vorteil. In den Regeln ist das mit drei Bedingungen definiert, von denen mindestens eine erfüllt sein muss:

- Eine vergleichbare Ansage liegt vor, wenn
- ihre Bedeutung die gleiche oder ähnliche ist wie die der zurückgezogenen Ansage oder
 - ihre Bedeutung präziser ist als die der zurückgenommenen Ansage oder
 - sie den gleichen Zweck erfüllt wie die zurückgenommene Ansage.

Die Straflosigkeit der Ersetzung hat natürlich zur Voraussetzung, dass nicht durch den ursprünglichen Regelverstoß oder die Ersatzansage eine Schädigung für die unschuldige Seite entstanden sein könnte.

Auch wenn eine vergleichbare Ansage zunächst unproblematisch ist, soll der Turnierleiter nach der Hand überprüfen, ob die Rücknahme der ursprünglichen Ansage oder die vergleichbare Ansage zu einem Nachteil für die unschuldige Seite geführt hat, beispielsweise durch eine unerlaubte Information. In diesem Fall berichtigt der Turnierleiter das Ergebnis entsprechend.

GLEICHE ODER ÄHNLICHE BEDEUTUNG

Das Wort „ähnlich“ lässt dem Turnierleiter einen Entscheidungsspielraum, innerhalb dessen er den Einzelfall beurteilen muss, und wird bestimmt für Unterhaltung in den Schiedsgerichten sorgen. Ein paar Beispiele:

West	Nord	Ost	Süd
	...	2♣	

Nord ist Teiler und Ost eröffnet 2T als Partietforcing. Das Gebot wird nicht angenommen und die Reizung geht zurück an Nord:

West	Nord	Ost	Süd
	1♣	2♣	

Auch wenn Ost hier sein Gebot wiederholt, hat es eine völlig neue Bedeutung und ist deshalb kein vergleichbares Gebot im Sinne der Regeln.

West	Nord	Ost	Süd
	...	2♣	

Nord ist Teiler und Ost eröffnet 2♣ als Weak Two. Das Gebot wird nicht angenommen und die Reizung geht zurück an Nord:

West	Nord	Ost	Süd
	1♣	2♣	

Wenn O/W schwache Sprünge spielen, ist dies ein vergleichbares Gebot und kann ohne Strafe gelegt werden: Weak Two und Weak Jump zeigen praktisch identische Hände.

West	Nord	Ost	Süd
	...	1♦	

Nord ist Teiler und Ost eröffnet 1♦. Das Gebot wird nicht angenommen und die Reizung geht zurück an Nord:

West	Nord	Ost	Süd
	1♣	1♦	

Dies ist keine vergleichbare Ansage im Sinne der Regeln: Eine 1♦-Zwischenreizung verspricht eine 5er-Länge und – je nach Partnerschaft – zwischen 8 und 15 Punkten. Die 1♦-Eröffnung hingegen zeigt eine 4er-Länge und 12 – 22 Punkte. Ost kann sein Gebot außer der Reihe hier nicht strafflos ersetzen, da keine hinreichende Ähnlichkeit vorliegt.

West	Nord	Ost	Süd
	...	1SA	

Wieder ist Nord Teiler und Ost eröffnet vorzeitig. 1SA zeigt 15-17 Punkte und eine ausgeglichene Verteilung. Die unschuldige Seite nimmt das Gebot außer der Reihe nicht an und Nord eröffnet 1♥:

West	Nord	Ost	Süd
	1♥	1SA	

1SA in der Gegenreizung zeigt 15-18 und einen Stopper in Cœur. In diesem Fall ist die Ähnlichkeit mit der ursprünglichen Reizung so groß, dass dies ein vergleichbares Gebot ist und der Turnierleiter sollte die Reizung ohne Strafe für die schuldige Seite fortsetzen lassen.

PRÄZISERE BEDEUTUNG

Selbst wenn eine Ersatzansage nicht annähernd dasselbe bedeutet wie die ursprüngliche Ansage, kann sie ein vergleichbares Gebot sein, wenn ihre Bedeutung vollständig in der ursprünglichen Ansage enthalten ist. →

West	Nord	Ost	Süd
	...	2♦	

Ost eröffnet außer der Reihe 2♦ Multi. Nord nimmt das Gebot nicht an und eröffnet mit 1♥.

West	Nord	Ost	Süd
	1♥	2♠	

2♠ als Weak Jump ist eine vergleichbare Ansage: Ihre Bedeutung ist eine Untermenige von Multi, die Ersatzansage ist lediglich eine Präzisierung.

GLEICHER ZWECK

Wenn das Ersatzgebot demselben Zweck dient wie das ursprüngliche Gebot, kann es ebenfalls eine vergleichbare Ansage sein.

West	Nord	Ost	Süd
	2♠	...	2♦

Nord eröffnet ein Partieförderung und Süd reizt außer der Reihe 2♦ als Ablehnung. Ost nimmt das Gebot nicht an und bietet 2♥:

West	Nord	Ost	Süd
	2♠	2♥	Pass

Das Passe auf 2♥ hat die fundamental selbe Bedeutung wie die 2♦-Ablehnung und ist eine vergleichbare Ansage.

West	Nord	Ost	Süd
	2SA	Pass	2♠

Süd hat sich versehen und dachte, der Partner hätte 1SA eröffnet.

West	Nord	Ost	Süd
	2SA	Pass	3♠

3♠ fragt jetzt nicht nur nach 4er-Oberfarben, sondern der Partner kann auch eine 5er-Oberfarbe zeigen. Das ist jetzt nicht mehr dieselbe Bedeutung, aber das Gebot verfolgt denselben Zweck. Deshalb ist es eine vergleichbare Ansage. ♦

WIESBADENER BRIDGESCHULE 30 Jahre

Weihnachten / Silvester

Weihnachtszauber auf Zypern



Mit Pony Nehmert und Monika Kech

20.12. - 10.1.2018 4★★★★ Nissi Beach

Aufgrund von Umbaumaßnahmen ist unser 5★★★★ Stammhaus geschlossen. Daher sind wir in diesem Jahr in dessen 4★★★★ Schwesterhotel Nissi Beach, das durch einen wunderschönen tropischen Garten an einem der schönsten Strände der Insel besticht. **Alle Zimmer mit direktem Meerblick.**

14 Tage ab € **1.295,-** DZ=EZ p.T. ab € **12,-**
zzgl Flug u. Transfer zu tagesaktuellen Preisen

Navidad en Andalucia



Mit Matthias Goll und Helga Vogler

22.12. - 12.1.2018 5★★★★ Barrosa Palace

Tief im Süden Andalusiens an der Atlantikküste, eingebettet zwischen dem schönen feinsandigen Dünenstrand „La Barrosa“ und dem gepflegten 36-Loch-Golfplatz, liegt unser komfortables Hotel in einer großzügigen Anlage. **Direktflüge** ab Frankfurt und Düsseldorf. **Maximal 80 Teilnehmer.**

14 Tage ab € **1.415,-** DZ=EZ p.T. ab € **15,-**
zzgl Flug u. Transfer zu tagesaktuellen Preisen

Bayerische Weihnacht



Mit Guido Klein und Bärbel Gromatzki

21.12. - 4.1.2018 Hotel Allgäu Sonne

In Oberstaufen, an einem sonnigen Südhang inmitten einer alpinen Landschaftsidylle liegt unser neues Bridgeziel, das 5★★★★ Hotel Allgäu Sonne. **Traumhafte Lage**, großzügige Zimmer, **hervorragende Küche** und Wellness vom Feinsten auf 2.100 qm erwarten Sie.

21.-28.12. ab € **1.625,-** / 28.12.-4.1. ab € **1.815,-**
kein EZ-Zuschlag

Festtage in Bad Nauheim



Mit Dr. Herbert Thieme und Lydia Engler

21.12. - 2.1.2018 ConParc Bad Nauheim

Bad Nauheim, Weltkulturerbe wegen seiner einzigartigen Jugendstilarchitektur. Direkt am Kurpark liegt unser elegantes First-Class-Hotel (ehem. Hotel Dolce am Kurpark).

12 Tage ab € **1.395,-** DZ=EZ p.T. ab € **9,-**
21.-27.12. ab € **695,-** / 27.12.-2.1. ab € **775,-**

Festliche Tage in Bad Homburg



Mit Klaus Reps und Ingrid Stoeckmann

22.12. - 3.1.2018 Maritim Kurhaushotel

Unser komfortables First-Class-Hotel liegt ideal zwischen Kurpark und Fußgängerzonen. Zur HP gehören nachmittags Kaffee und Kuchen.

DZ oder EZ (kein EZ-Zuschlag) ab € **1.495,-**
22.-28.12. ab € **695,-**

Warteliste: 28.12.-3.1. ab € **875,-**

Silvesterimpressionen in Berlin



Mit Helmut Häusler und Angela Vogel

27.12. - 3.1.2018 Maritim Berlin

Berlin, Deutschlands pulsierende Metropole, und unser luxuriöses Maritim Hotel bieten alle Voraussetzungen für Festtage mit vielen kulturellen, gastronomischen und touristischen Höhepunkten!

Ab € **1.025,-** DZ=EZ p.T. ab € **9,-**

Silvester auf Sylt



Mit Christian und Maggy Glubrecht

27.12. - 3.1.2018 Hotel Roth am Strande

Das Hotel Roth liegt direkt am Strand von Westerland, gegenüber dem Erlebnisbad „Sylter Welle“, das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können. Die DZ haben fast alle Meerblick, die EZ liegen zur Landseite. Vor dem Nachmittagsturnier sind Kaffee und Kuchen inkludiert!

DZ oder EZ mit Halbpension ab € **1.295,-**

Service-HOTLINE: **01804/334455***

*0,20 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min

Robert Koch GmbH
Postfach 1163, 56463 Bad Marienberg
Telefon 02743-9350475, Fax 02743-9350476
info@wiesbadener-bridgeschule.de
www.wiesbadener-bridgeschule.de

Tunesien - den Winter verkürzen!

4. - 18.11.2017

5★ Palace Hammamet Marhaba



Viel Sonne, Baden im warmen Mittelmeer und Bridge „rund um die Uhr“. Ausgezeichnete Küche und zuvorkommender Service in unserem erstklassigen 5★ Haus.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.285,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 7,-

Adventwoche in Baden-Baden!

3. - 10.12.2017

4★ Hotel zum Hirsch



Baden-Baden – in der Antike Badestadt der Römer – ist seit Anfang des 19. Jahrhunderts Treffpunkt der eleganten Welt. Kurhaus und Casino, Friedrichsbad und Caracalla-Therme, Kunsthalle und neues Festspielhaus. Mitten im Zentrum von Baden-Baden liegt unser neues traditionsreiches Hotel Zum Hirsch, dessen erste urkundliche Erwähnungen bis ins Jahr 1306 zurückreichen und das in seiner Geschichte so illustre Gäste wie Nicolo Paganini beherbergte.

Halbpension als Buffet im Restaurant.

Mit Pony Nehmert

Ab € 973,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 15,-

Fuerteventura 6. - 20.2.2018 Strandparadies der Kanaren!

4★ Iberostar Playa Gaviotas



Über 300 Sonnentage im Jahr, goldgelbe und feinsandige Strände mit kristallklarem Wasser, das ist Fuerteventura. Unser beliebtes Top-Hotel finden Sie in traumhafter Panoramalage nur durch die Promenade vom breiten, feinsandigen Strand getrennt. Die Flaniermeile von Morro Jable erreichen Sie nach einem kurzen Spaziergang. Der im Dezember 2014 wieder eröffnete Golfplatz liegt in unmittelbarer Nachbarschaft.

Mit Klaus Reps

Ab € 2.025,- bei Buchung bis 15.10.2017

danach ab € 2.125,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 25,-

Magisches Marrakesch

4★★★★ Iberostar Club Palmeraie
16.2. - 2.3.2018

Marrakesch – ein Name wie aus 1001 Nacht. Wir präsentieren Ihnen eine spektakuläre, einzigartige und überrassende Stadt. Unser Hotel der renommierten Iberostar-Kette wurde in 2017 komplett renoviert, umgestaltet und modernisiert. Es liegt im Herzen des Palmenhains von Marrakesch mit einem atemberaubenden Blick auf das Atlasgebirge. Das Stadtzentrum ist nur rund 15 Minuten entfernt (mehrmals täglich kostenloser Shuttleservice). In der über 10 Hektar großen mediterranen Gartenanlage befinden sich zwei Poolanlagen (ein davon beheizbar). Für Golfer: Neun Golfplätze befinden sich in der näheren Umgebung.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.395,- bei Buchung bis 31.10.2017 danach ab € 1.495,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 12,-

Gran Canaria!

21.2. - 7.3.2018 4★ Gloria Palace Amadores



Im Süden von Gran Canaria spektakulär in Hanglage auf einer Klippe thront unser 4★★★★ Hotel Gloria Palace Amadores. Über einen Panoramalift erreicht man die Küstenpromenade sowie die nur wenige hundert Meter entfernten Strände von Puerto Rico im Osten und Amadores im Westen. Die Zimmer mit direktem Meerblick sind sehr geräumig (>40 qm) und komfortabel eingerichtet mit Klimaanlage und Balkon. Der Golfplatz „Anfi Tauro Golf“ liegt nur wenige Kilometer entfernt.

Mit Klaus Reps

Ab € 1.945,- bei Buchung bis 31.10.2017

danach ab € 2.045,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 20,-

Bridge & Golf auf Djerba!

10. - 24.3.2018

Magic Life Penelope Beach Imperial



Sagenumwobene Insel tief im Süden Tunesiens. Unser Clubhotel liegt an einem herrlich breiten, weißen Feinsandstrand! Zum Golfplatz sind es nur 4 km. Magic Life steht für erstklassige Küche und praktisch keine Nebenkosten – „alles drinklusive“

Mit Klaus Reps

Ab € 1.185,- bei Buchung bis 28.11.2017

danach ab € 1.235,-

EZ-Zuschlag p. T. ab € 10,-

Herrliche Frühlingstage in Meran

18. - 28.3.2018 4★ Superior Meranerhof



In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das sonnen- durchflutete Meran. Unser behagliches Hotel mit erstklassiger Küche und attraktivem Wellness-Bereich liegt ganz zentral am Ufer der Passer.

Mit Matthias Goll

Ab € 1.375,- (eine Woche ab € 997,-) bei Buchung bis 18.12.2017 danach ab € 1.415,- (ab € 1.025,-)

EZ-Zuschlag p. T. ab € 8,-

Seminare

Stuttgart

3. - 5.11.2017

„Alles über Kontra“

Maritim Hotel

Ab € 295,-

EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-

Wiesbaden

17. - 19.11.2017

„Tödliches Ausspiel“

Hotel Oranien

Ab € 285,-

EZ-Zuschlag p.T. ab € 15,-



BRANDNEU !

Robert Koch's Bridgelexikon

Das einzige umfassende und kompetente Nachschlagewerk in deutscher Sprache, ein Lehr- und Lernbuch in Lexikonformat. 6. Auflage, 222 Seiten, neue Stichworte

€ 32,- inkl. Versand innerhalb Deutschland

Die Reisepreise beinhalten: Hotel mit HP im DZ, bei Flugreisen Flug und Transfers und unser Top-Bridgeprogramm.

Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich – etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

♦ Text und Bilder: Hartmut Kondoch

China ante portas – Offene Weltmeisterschaften der Jugend in Lyon



Bronze im

Board-A-Match-Finale



Silber für die Kids

Bereits am Abend des 14. August trafen die ersten Mitglieder der Jugend-Nationalmannschaften bei mir in Frankfurt ein. Bis Dienstagmittag waren dann alle 16 Paarspieler in Frankfurt, um sich auf den Weg nach Lyon zu machen, wo sie Großes vollbringen wollten. Wie immer war auf die Deutsche Bahn Verlass – die Streckensperrung bei Rastatt erwischte uns voll und wir erreichten mit 90 Minuten Verspätung gegen 21.30 Uhr Lyon. Und dabei hatten wir noch Glück: eine Stunde nach unserer Abfahrt wurde der Frankfurter Hauptbahnhof erst einmal wegen Unwetter gesperrt.

DIE SPIELER, DIE ERST IM LAUFE des Vormittags angereist waren, haben damit gute 11½ Stunden im Zug gesessen. Zusätzlich war diese Verspätung für uns besonders kritisch, da wir für den Aufenthalt fünf Appartements verteilt über die ganze Stadt gebucht hatten und die Gastgeber nicht mit so einer späten Anreise gerechnet hatten. Für dieses Turnier wollte der Jugendausschuss ein neues Konzept ausprobieren, um Kosten zu sparen: Selbstverpflegung in angemieteten Appartements. In meinem Appartement war das Kids-Team untergebracht, wobei alle Mitglieder

ein „Bett“-Problem hatten. Sie kennen das sicher: Abends kommen sie nicht rein und morgens nicht raus. Die Tage begannen gegen acht Uhr morgens. Während ich damit beschäftigt war, das Frühstück vorzubereiten und die anderen aus dem Bett zu werfen, spurtete Karl schon los, um im nahegelegenen Supermarkt Baguettes und Croissants zu besorgen. Dann war bis neun Uhr Zeit, um zu frühstücken und Brote für den Tag zu schmieren. Gegen neun ging es dann zur Metro und weiter zum Bus, um das Kongresszentrum rechtzeitig vor 10 zu erreichen. Die Erwachsenen bei der parallel stattfindenden Weltmeisterschaft hatten dagegen Zeit bis 11 Uhr, um mit dem Spielen zu beginnen (obwohl sie direkt in der Nähe des Spielsaals wohnten). Mit einer viel zu großzügig bemessenen Mittagspause dauerte der Tag beim Bridge bis etwa 19.30 Uhr. Dann ging es zurück in die Appartements zum Kochen oder auf einen Imbiss. Dieses Procedere wiederholte sich jeden Tag. Den einzigen freien Vormittag nutzte ich, um unseren Spielern Lyon zu zeigen.

VOM EIGENTLICHEN TURNIERABLAUF lässt sich folgendes berichten: Eigentlich wäre am Ankunftsabend die Eröffnungsze-

remonie gewesen ... Wir wären aber auf jeden Fall nicht rechtzeitig dort gewesen, da wir die „direkte“ und kostengünstigere Bahnverbindung genommen hatten. Am nächsten Tag erfuhr ich dann, dass die Zeremonie vom Sicherheitspersonal abgebrochen worden war, da der Raum nicht genügend Platz für alle Teilnehmer bot und massive Sicherheitsbedenken bestanden. Man fragt sich, was so schwer daran ist, für die vorher bekannte Anzahl an Spielern einen entsprechend großen Raum zu besorgen. Die „Raumknappheit“ wiederholte sich dann bei den Siegerehrungen von Paar und Team. Als ich mich beschweren und erkundigen wollte, war natürlich wieder niemand dafür zuständig – geschweige denn verantwortlich. An einem Tag ging das Chaos beim Ablauf sogar so weit, dass niemand mehr wusste, wann am nächsten Tag das Spielen beginnen sollte. Das Bulletin ging an diesem Tage erst nachmittags online und es kursierten drei unterschiedliche Zeitpläne für den Tag.

AM MITTWOCH STARTETEN DANN die als „offene Weltmeisterschaften“ getarnten chinesischen Meisterschaften mit eingeladenen Gästen in manchen Konkurrenzen. Gerade bei den Girls und Kids war die überstarke chinesische Präsenz nicht zu übersehen. Insgesamt meldeten 70 Teams in den unterschiedlichen Konkurrenzen. Bei den Junioren gab es 17 gemeldete Teams aus aller Welt, wobei es hier nur zwei chinesische Mannschaften gab. Die Youngsters brachten es auf drei chinesische Teams bei 12 gemeldeten. Bei den Girls standen acht chinesische Teams gegen sieben aus aller Welt. Den Vogel schoss China aber bei den Kids ab: von 26 gemeldeten Teams kamen 16 (!) aus dem Reich der Mitte. Die WBF feierte sich für die teilnehmerstärkste World Youth Open Championship. Niemand stellte sich die Frage, warum nur 24 europäische Teams den Weg nach Lyon fanden. Von diesen 24 kamen alleine 14 Mannschaften aus Frankreich und Deutschland.

DAS TURNIER STARTETE MIT zwei Tagen Paarqualifikation. Ins Finale schafften es nur Mareille Kampermann – Alexandra Dammann und Florian Alter-Leonard Vornkahl. Unser bestes Kidspaar, Marius Gündel und Karl Dransfeld, verpasste mit 0,08 % den Einzug ins A-Finale. Leider konnte in allen Finalrunden nicht an die guten Leistungen der Qualifikation angeknüpft werden, so dass es keine Medaillen für uns gab. Im Anschluss an das Paarturnier wurde die Mannschaftsqualifikation gespielt. Bei den Youngsters wurde ein Round Robin von 11 Runden à 10 Boards gespielt. Die ersten vier machten dann das Halbfinale unter sich aus. Leider qualifizierte sich dabei keines unserer Teams. Alle anderen Konkurrenzen spielten 8 x 10 Boards Schweizer System. Leider qualifizierten wir uns auch hier nicht für die ersten Acht und damit das Viertelfinale.

DIE NÄCHSTEN DREI TAGE wurden dann die KO-Kämpfe ausgetragen und die restlichen Teams mit einem BAM-Turnier getröstet. Während alle anderen Konkurrenzen dabei zusammengelegt wurden, gab es ein eigenes BAM-Turnier für die Kids. Nach drei Tagen BAM-Beschäftigung gab es dann noch einen Finaltag, bei dem auch die Finalisten der KO-Runde eingreifen konnten. An diesem Finaltag gab es dann das nächste Problem: Nur deutlich verspätet konnte das B-Finale gestartet werden, bei dem diesmal alle Konkurrenzen zusammengelegt werden mussten. Im Vorfeld wusste niemand, wieviele Teams überhaupt noch antreten werden. Turnierleiter und Spieler wurden ein weiteres Mal von den Verantwortlichen allein gelassen. Zusätzlich stellt sich hier die Frage, warum ein – für die teilnehmenden Nationen – kostenintensives und zeitaufwendiges Turnier so organisiert wird, dass nach einem Drittel des Turniers zwei Drittel der Teilnehmer im BAM versauern. Fehlende Ideen, kein Interesse?

FÜR UNS ENDETE DAS BAM versöhnlich. Philipp Pabst, Sibrand van Oosten, Maximilian Litterst und Viktor Otto gewannen die Bronze-Medaille im A-Finale. Unsere Kids landeten nach dem letzten Board mit Chile Juniors und China Girls auf dem ersten Platz. Wieder wusste niemand, was zu tun ist, wenn überraschend Teams punktgleich beim BAM auf demselben Platz landen. Schnell wurde eine Regel erfunden (oder war sie nur verlegt?), so dass unsere wackeren Kids, die dieses Jahr bei jedem



Die Sieger des BAMs: Gold USA, Silber "Villa Fabrice" (ein transnationales Team), Bronze Deutschland

großen deutschen Turnier dabei waren, als Zweite das Podium betreten durften. Glückwunsch an Karl Dransfeld, Ole Farwig, Marius Gündel und Emil Langer! Übrigens diesmal fanden wir Platz, da neun Leute reservierte Plätze hatten (und eine halbe Stunde vor Beginn da waren ...) Von 30 möglichen Platzierungen gingen 14 an China (darunter alle Kids-Plätze), 6 an die gastgebenden Franzosen.

EIN TURNIER DIESER Größenordnung bietet vielerlei Eindrücke. Von zweien möchte ich noch berichten: In einer Atempause zeigte mir der polnische Kidscoach eine Fotoserie von einem Bridge-Trainings-Seminar für Kinder in China mit der unglaublichen Anzahl von etwa 800 Teilnehmern. Unglaublich!

IN EUROPA SIND SOLCHE ZAHLEN undenkbar, deswegen gilt es weiterhin, neue Wege zu finden, um Bridge populärer zu machen. Einen interessanten Ansatz, um junge Menschen zum Bridge zu bringen, stellte mir der Inder Amaresh Deshpande vor. Zu diesem Zweck hat er eine App entwickelt, bei der es vornehmlich darum geht, Stiche zu gewinnen. Diese nennt sich „Kida“ und ist kostenlos. Hierbei möchte er in späteren Stufen versuchen, eine Verbindung zwischen Poker und Bridge herzustellen, um der Sache eine zusätzliche Spannung zu verleihen. Ein durchaus interessanter, wenn auch unkonventioneller Ansatz. Testen Sie es und geben Sie Ihr Feedback an den Autor!

NACH ELF LANGEN TAGEN nahte dann der Abreisetag, der sich nochmals zu einem Tag voller Probleme entwickeln sollte. Die Abfahrt des Zuges war 10 Uhr. Kurz vor acht stürmte Emil mit Handy in mein Zimmer – eines der Mädchen-Appartements stand unter Wasser. In unserem Kühlschrank war ein Glas gebrochen, unser Vermieter erschien mit 30 Minuten Verspätung und 300 Euro Kaution um 9.30 Uhr vor unserem Appartement. Nun war die

Zeit mehr als knapp und das große Rennen war angesagt. So erreichte meine Truppe glücklicherweise den TGV mit hängender Zunge in letzter Minute. Wenn man doch Zeit umschichten könnte! Nachdem die Deutsche Bahn für den Rückweg etwas Neues ausprobierte, erreichten wir nun mit drei Stunden Verspätung um 19 Uhr Frankfurt. Diese Zeit hätte ich gern teilweise am Morgen gehabt. Einige von uns mussten dann noch etwa vier Stunden fahren, bevor dieses Abenteuer auch für sie zu Ende ging. Insgesamt waren es ereignis- und lehrreiche Tage in Lyon. Wir werden sicher in diese gastfreundliche Stadt zurückkehren. ♦

"Die Darmstädter"

Bridge Reisen auf die Kanaren seit 1992

LANZAROTE 2018

zum 10. Mal in unser sehr beliebtes Bridgehotel der Seaside-Gruppe

**** de luxe Los Jameos Playa – Playa Pocillos

Eines der schönsten und besten ****Hotels auf der Insel, außergewöhnliche Architektur, ausgezeichnete Gastronomie, am längsten Sandstrand der Insel – Golfplatz 4 km entfernt.

23. Januar – 13. Februar 1918

14 Tage: DZ p.P. ab € 1.590,- (EZ ab € 1.800,-)

GRAN CANARIA 2018

**** Luxushotel Palm Beach – Maspalomas

Zum 4. Mal dürfen wir die Gastfreundschaft, die exquisite Küche und das einmalige Ambiente des legendären Seaside-Hotels genießen: Bridgeurlaub auf höchstem Niveau! Das 5-Sterne-Hotel besticht durch seinen wunderschönen tausendjährigen Palmenhain (mit Pool 25° + Thalasso-Pool mit Meersalz und Mineralien 28° + Solebad mit speziellen Mineralien und Salzwasser 33°!) und die privilegierte Lage wenige Meter vom 6 km langen Sandstrand und den Dünen entfernt.

25. April – 07. Mai 2018

12 Tage: DZ p.P. ab € 1.990,- (EZ ab € 2.550,-)

Für alle Reisen gilt:
Flug/DZ/HP/Transfer/Bridge

Karin und Günter Buhr

Kesselhutweg 5, 64289 Darmstadt

Tel. 06151-71 08 61 – Handy 0172-9201659 (G. Buhr)

0151-17819171 (K. Buhr)

gbdarmstadt@web.de + kbdarmstadt@web.de

www.diedarmstaedter.de

♦ Text: Raffael Braun

FERIENZEIT ist Bridgezeit!

Als ich in Rotenburg ankam, war das Wetter richtig schön: Es waren fast fünfzehn Grad und es regnete auch nicht ganz so stark. Auf dem Hof der Jugendherberge nutzte eine Gruppe sportlicher Mädels diese Gelegenheit, um ein bisschen Fußball zu spielen. Die gehören ganz sicher nicht zu uns, ging es mir durch den Kopf. Ich beachtete sie nicht weiter.

GENAU WIE DIE MEISTEN Schulkinder hatte ich mich schon den ganzen Sommer auf die großen Ferien gefreut, die in diesem Jahr auch gleich mit einem besonderen Erlebnis beginnen sollten: Ich würde zum ersten Mal an einem Jugend-Bridge-Camp teilnehmen! Nun war ich zwar weder Schulkind noch jugendlich, aber trotzdem aufgeregt und neugierig darauf, was als neues Mitglied des Betreuerteams auf mich zukommen würde. Eine der Fragen, die sich mir dabei stellte: Was müssen das für Kinder sein, die sich freiwillig darauf einlassen, eine ganze Ferienwoche am Bridgetisch und im Unterricht zu sitzen, anstatt Pokémons zu jagen oder sich um ihre Farmville zu kümmern?

FUSSBALL UND DENKSPORT PASSEN ZUSAMMEN

Als ich den Camp-Teilnehmern später als der neue Betreuer vorgestellt wurde, stellte ich überrascht fest, dass die meisten Kinder ganz normal waren! (Na gut, ein paar Freaks waren zugegebenermaßen schon dabei, aber die kannte ich ja alle schon vom Schüler-Kadertraining oder aus Rieneck.) Ich erkannte sogar die Fußballspielerinnen wieder - und war sehr erstaunt. Offenbar war es den Organisatoren des Camps hier gelungen, ein sehr breites Publikum für das Spiel zu begeistern.

ES GAB JEDEN TAG zwei Einheiten Unterricht, die jeweils zwei bis drei Stunden umfassten und zeitlich an den Rhythmus der Kinder angepasst waren, nicht an den der Betreuer; also eine vor dem Aufstehen und eine nach dem Mittagessen. Die Teilnehmer wurden in vier Gruppen aufgeteilt: Mini-Bridge, Einstieg in die Reizung, fortgeschrittene Reizung und Experten. Was die Themen betraf, hatte ich selbst als Trainer der Expertengruppe wahrscheinlich die meisten Freiheiten. Für die erste Lektion hatte ich noch nichts vorbereitet, also wurden gemischte Hände gespielt und ich erkannte auch gleich einige Bereiche, in denen Nachholbedarf bestand. Eines der Themen, das es zu behandeln galt: Ausspiele gegen Farbkontrakte.

SIE, ALS REGELMÄSSIGER LESER des Bridge-Magazins und erfahrener Turnierspieler, wüssten natürlich sofort, was Sie auf West ausspielen würden, wenn Süd Alleinspieler in 4♠ ist und Ihnen die folgenden Karten zur Verfügung stehen:

Ausspiel?	
♠	752
♥	DB1084
♦	6
♣	AD85

Ich hatte gedacht, meine Experten mit dieser Fangfrage hinters Licht führen zu können, aber weit gefehlt: "Wie war denn eigentlich die Reizung?", schallte es mir sofort entgegen. Gute Frage! Zu jeder Farbe lässt sich ein Reizverlauf konstruieren, der das Ausspiel dieser Farbe nahelegt. Probieren Sie es aus!

NATÜRLICH STANDEN NEBEN dem Bridge-Unterricht auch noch andere Punkte auf dem Programm. Die fortgeschrittenen Spieler konnten ihr Können

an den Club-Abenden in Rotenburg und in Verden unter Beweis stellen. Die Zeit nach dem Abendessen wurde außerdem für Rätsel- und Gesellschaftsspiele genutzt. Die besonderen Highlights waren ein Besuch im Schwimmbad und ein Tag im Heidepark Soltau. Zum Abschluss des Camps veranstalteten wir ein Turnier, bei dem auch die Einsteiger in die Reizung schon teilnehmen und mithalten konnten: Die Hände waren so gelegt, dass mittels sehr einfacher Reizungen sinnvolle Kontrakte erreicht werden konnten.

FIT FÜR DIE TURNIERE IN DEN CLUBS

Was mich am meisten überrascht hat, war die Begeisterungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen. Es hat sich gezeigt, dass es gar nicht so schwer ist, ihnen die Freude am Bridge zu vermitteln, wenn man sie erst mal alle beisammen hat. Wo sonst lernt man so leicht und so gern wie auf einem Feriencamp zusammen mit Gleichgesinnten im gleichen Alter? Doch leider hat man nun mal nicht das ganze Jahr Ferien! Was wir als Organisatoren leisten können, ist, den Nachwuchs fit zu machen für die regelmäßige Teilnahme an Clubturnieren oder privaten Runden. Wir können sie auch dazu motivieren, sich in ihrer Umgebung nach solchen Möglichkeiten umzuschauen. Beides ist uns in Rotenburg sehr gut gelungen. Damit unsere Schützlinge auch in der Zeit zwischen den Camps Möglichkeiten zum Bridge spielen finden, sind wir auf Unterstützung der Clubs und auch einzelner Spieler angewiesen. Sie wären bereit, eine kleine Gruppe jugendlicher in Ihrer Gegend regelmäßig zu betreuen? Dann bieten Sie diese Möglichkeit doch einfach auf der Webseite Ihres Clubs oder des Landesverbandes an! ♦

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Welches Gebot geben Sie mit der folgenden Westhand ab,

♠ K74
♥ ADB5
♦ A10932
♣ 8

wenn die Reizung wie folgt verläuft?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	2♣

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♥	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♣ 1♠	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ B95
♥ K63
♦ B1082
♣ KB9
[N
W O
S]
♠ D103
♥ A72
♦ AKD
♣ D1087

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	2SA Pass	Pass Pass	1SA 3SA

West spielt ♥D aus. Wie sollte Süd das Alleinspiel planen?



Die Lösungen
finden Sie auf Seite 20. →

KEINE HEXEREI ...

Wie überlegt ist Ihr Gegenspiel?

Teiler Nord, Gefahr alle

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass Pass	1♣ 2♣ 5♥ Pass Pass	1♥ Pass Pass x	1♠ 4SA 6♣ Pass

Was soll West mit den folgenden Händen ausspielen?

a)

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 865
♥ D4
♦ 952
♣ B8754

b)

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ 82
♥ B8
♦ B976432
♣ 54

c)

Teiler: N, Gefahr: alle

♠
♥ A
♦ 10976432
♣ 87542



LÖSUNGEN

Eine Hand, fünf Lösungen

1) West bleibt hier nur ein 2♦-Wiedergebot, das zumindest eine 5er-Länge dokumentiert. Für 2♥ fehlen 2 F, für 1SA fehlt der ausgeglichene Blatt-Typ.

2) Gut, dass der Gegner zwischenreizt. Ein 2♦-Wiedergebot ist nun keine Option mehr, denn das sog. Unterstützungs-Kontra hat höchste Priorität, weil es zeigt, dass der Eröffner exakt 3 Pik-Karten hält. Jedes andere Gebot (inklusive Passe oder 2♦) verneint ein 3er-Pik und bringt Ost/West im kompetitiven Wettstreit eventuell ins Hintertreffen, weil Ost, falls er ein 5er-Pik hält, nicht mehr an einen Fit in Oberfarbe glaubt und nie mehr Pik bieten wird.

3) Alle Wiedergebots-Sorgenfalten auf Wests Gesicht glätten sich in Sekunden-schnelle, wenn Ost eine 1♥-Antwort aus der Bidding-Box zieht. Mit jetzt 16 FV, unterstützt der Eröffner den Partner nicht nur in Cœur, er zeigt Zusatzstärke und eine Einladung zum Vollspiel durch einen Sprung in 3♥.

4) Ja, West weiß sofort, dass ein Pik-Fit vorliegt, aber darf er diesen auch gleich, z. B. durch einen Sprung in 4♣, zeigen? Nein, denn er ist viel zu stark für 4♣, das auf maximal 10 F und insgesamt 13-15 FV limitiert ist. Ein Splinter bid von 4♣ kommt ebenfalls nicht in Frage – dazu fehlt West der wünschenswerte vierte Trumpf. Wer nun kein punktstarkes und fit-zeigendes, künstliches 2SA (Stenberg) im Gepäck hat, der muss dennoch nicht verzweifeln, denn zunächst einmal macht West alles richtig, wenn er forzierende 2♦ reizt. So erreicht er noch einen 4-4-Fit in Cœur, falls der Eröffner nun Cœur reizt und erfährt zudem, ob der Eröffner ohne 5-4 in Oberfarbe Zusatzwerte hält (2SA = ausgeglichene 15-17 F, 3♣ = 5-4, ab 14/15 F). Bietet der Eröffner aber nur 2♣ (= Minimum), kann West unbesorgt mit 4♣ abschließen. Erfährt West von Zusatzwerten, reizt er schlemminteressierte 3♣.

5) Drei Farben sind gereizt und West hält einen Stopper in der vierten, noch ungenannten Farbe, Cœur. 13 F, die zusammen mit Eröffners versprochenen 12 F die „magische“ F-Summe von 25 ergeben, mit der

man Vollspiel reizen sollte, sind ebenfalls vorhanden, also wird alles ganz einfach: West bietet ohne Umschweife 3SA.

Der Weg ist das Ziel

Bei zwei ausstehenden Assen und einem möglichen Wechsel auf Pik, kann Süd es sich nicht leisten, Wests Cœur-Ausspiel zu ducken.

Gewinnt Süd den ersten Stich mit ♥A, bekommt der Alleinspieler ein Problem, denn nach drei Karorunden erreicht man zwar via Treff den Tisch, um ♦B einzusammeln, geht aber down, wenn die Gegner die zweite Treffrunde ducken und Süd so nicht mehr zu seinem vierten Treff kommen lassen:



Am Dummy „klebend“ wechselt der Alleinspieler auf Pik. Ost aber nimmt ♠K und klärt die Cœurs. Wests Länge ist damit hoch, bevor Süd einen neunten Gewinner einsammeln kann.

Um den Kontrakt zu gewinnen, sollte Süd das Ausspiel mit ♥K gewinnen, die drei hohen Karos abziehen und Treff zum Tisch spielen. West kann ♣A nicht nehmen, ohne Süd drei Treffstiche zu schenken. Folglich duckt er, aber Süd kassiert ♦B, und spielt Treff weiter. West kann zwar noch einmal ducken, aber der Alleinspieler klärt die Treffs und erreicht den „dreizehnten“ Treff dank des sorgsam geschonten ♥A im ersten Stich.

Keine Hexerei ...

Was sollte West nach folgender Reizung aufgrund Osts Lightner-Kontra, das meist auf einer Chicane in dessen Blatt hindeutet, ausspielen?

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	1♥	1♣
Pass	2♣	Pass	4SA
Pass	5♥	Pass	6♣
Pass	Pass	x	Pass
Pass	Pass		

Theodore Lightners Theorie war, dass man einen Schlemm, den das „normale“ Ausspiel schlägt, nicht kontrieren muss, weil die meisten anderen Paare ihn gar nicht reizen werden. Laut Lightner sollte man daher einen freiwillig angesagten Schlemm nur dann kontrieren, wenn man dem Partner ein ungewöhnliches Ausspiel nahelegen möchte.

a)

Teiler: N, Gefahr: alle

♠865
♥D4
♦952
♣B8754

Am ehesten bekommt Ost einen Schnapper in Wests längster Farbe, also gibt es keinen Grund, nicht ♣4 auszuspielen.

b)

Teiler: N, Gefahr: alle

♠82
♥B8
♦B976432
♣54

Nun bietet ♦2 die beste Chance, denn Ost kann keine Treff-Chicane halten. Besitzt Ost ♣AK oder ♣AD, wird er diese Stiche hoffentlich immer noch bekommen. Viel wahrscheinlicher ist jedoch, dass er keine Karokarte hält.

c)

Teiler: N, Gefahr: alle

♠
♥A
♦10976432
♣87542

♥A kann hoffentlich die Frage beantworten, ob Ost kein Treff oder kein Karo besitzt. Überlebt das Ass die erste Runde, geben Dummy und Osts Markierung hoffentlich die richtigen Hinweise, auf welche Unterfarbe West switchen sollte. ♦

◆ Sigrid Battmer



Die richtigen Spielzüge

zur rechten Zeit



Beherrschen Sie Ihr „Werkzeug“ und kombinieren Sie Ihre Spielzüge optimal

Informationen sammeln im Alleinspiel II

Sie lesen diesen Artikel, woraus ich entnehme, dass Sie an der Optimierung Ihres Spiels interessiert sind. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist es, sich in seine Gegner und deren Aktionen hineinversetzen zu können. Auch das, was der Gegner NICHT tut, lässt Rückschlüsse zu, frei nach Sherlock Holmes, wenn „der Hund nicht gebellt“ hat. Nehmen wir einmal folgende Hand:

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D108	♠ K754	♠ 932
♥ B87	♥ 643	♥ A1052
♦ D63	♦ A85	♦ 72
♣ A643	♣ KB2	♣ D875

♠ AB6	♠ N	♠ 932
♥ KD9	W	♥ A1052
♦ KB1094	O	♦ 72
♣ 109	S	♣ D875

West	Nord	Ost	Süd
—	3SA	—	1SA
—			

Wir erreichen kurz und schmerzlos den Kontrakt von 3SA. Da eine 4-3-3-Verteilung im Farbkontrakt keinen Vorteil bringt (jede Farbe muss dreimal bedient werden), hat Nord auf die Stayman-Konvention verzichtet. West spielt ♣3 aus.

Nun kommt der Zeitpunkt, sich in den Ausspieler zu versetzen. Was würden Sie vorrangig ausspielen, wenn die SA-Reizung ohne Stayman erfolgt wäre? Richtig, eine Oberfarbe zu viert. ♣3 zeigt aber

genau eine 4er-Länge in Treff (die 2 liegt am Tisch!). Wir wissen also sicher von einem 4er-Treff und vermuten eine 4-3-3-3-Verteilung, da wir in unseren Überlegungen eine 4er-Oberfarbe für unwahrscheinlich halten, wobei wir im Hinterkopf haben, dass West noch ein 4er-Karo haben könnte. Aber wir werden sehen.

Das Ausspiel läuft zu ♣2, ♣D und ♣9. Ost spielt ♣5 zurück zu Wests Ass. Mit der dritten Treffrunde sind wir mit ♣K am Tisch. Was nun? Sicher geben wir noch ♥A ab und ein Treff. Zum Gewinnen brauchen wir daher alle fünf Karostiche und müssen folglich ♦D finden.

WER HÄLT MEHR KAROS? WEST ODER OST?

Nun zurück zu unseren Anfangsüberlegungen. Es fehlen fünf Karo-Karten. Wir haben West auf 3 (bei 3-3-3-4) oder 4 (bei 4-4 in den Unterfarben) gesetzt. In jedem dieser Fälle hat West mehr Karo-Karten als Ost, womit die Wahrscheinlichkeit der Dame bei West steigt. Wir werden also gegen West schneiden. Wir spielen ♦5 zum König und legen ♦B vor. Der Bube hält und Ost bedient. Unter das Ass fällt nun die Dame, womit 9 Stiche sicher sind.

AUCH IN DER NÄCHSTEN HAND kann uns das Abrufen aller bereits vorhandenen Informationen helfen:

Süd spielt nach einer Stayman-Sequenz 4♥ und bekommt als Ausspiel ♠A. Nachdem der Gegner drei Pik-Stiche abgezogen hat, wechselt er auf ♥5. Wir setzen am Tisch ♥10 ein, die hält. Zwei weitere Trumpfrunden

beseitigen die gegnerischen Trümpfe. Da wir keinen Stich mehr abgeben dürfen, ist es wichtig, ♦D zu finden. Der Schnitt ist in beide Richtungen möglich, aber wir wissen fast schon sicher, wer die Dame hält, oder?



POST HOTEL USSSELN

Bridge Termine 2017/2018

♠ Bridgewochen Tunierleitung

22.10. - 29.10.2017 Cooky & Albert Sieders
 3 Tage Do - So € 228,-
 4 Tage So - Do € 304,-
 7 Tage So - So € 532,-

♥ Bridge-Sparwochen 7=6

19.11. - 26.11.2017
 21.01. - 28.01.2018
 25.02. - 04.03.2018
 7 Tage So-So € 456,-

♦ Bridge Ostern

29.03. - 03.04.2018, 5 Tage € 395,-
 29.03. - 05.04.2018, 7 Tage € 553,-

♣ Bridge Pfingsten

17.05. - 22.05.2018, 5 Tage € 395,-
 17.05. - 24.05.2018, 7 Tage € 553,-

Zuschlag Appartement pro Tag/Person € 5,-
 Zuschlag DZ in Einzelbelegung pro Tag € 12,-
 Kein EZ-Zuschlag!

Inklusiv-Leistungen

Zimmer mit hohem Wohnkomfort, Frühstücksbuffet, 4-Gang-Menü, Kaffee o. Tee zum Bridge, Hallenbad, Aromagrotte, Blockhaussauna und alle Leistungen der MeineCardplus.

Bridge - Programm

Wir bieten in unserem Hause professionelle, holländische Bridge-Leitung, einen rauchfreien Spielraum, dreimal wöchentlich vormittags eine geführte Wanderung. Jeden Abend Turniere mit Computerauswertung. Abschlussabend (nur im 7 Tage Arrangement inkl.) mit festlichem Menü sowie Preisen für alle Teilnehmer. Einzelspieler sind willkommen!

RINGHOTELS
Echt HeimatGenuss erleben

30 Jahre Bridge im Posthotel Usseln

Fam. Brüne-Frisch
34508 Willingen-Usseln
im Hochsauerland

Telefon 0 56 32 94 95-0
Telefax 0 56 32 94 95-96

www.posthotel.de
info@Posthotel.de

Teiler: W

♠ 1098
♥ 10742
♦ AB109
♣ K2

♠ AKD7
♥ B85
♦ 86
♣ 8754

♠ B65
♥ 96
♦ D32
♣ D10963

♠ 432
♥ AKD3
♦ K754
♣ AB

West	Nord	Ost	Süd
—	—	—	1SA
—	2♣	—	2♥
—	3♥	—	4♥
—	—	—	—

Was wir nicht vergessen dürfen, ist, dass West initial gepasst hat. Bisher hat er 10 F (♠AKD und ♥B) gezeigt, hätte er ♦D auch noch, hätte er mit 12 F sicher eröffnet. Wir schneiden gegen die Dame bei Ost durch Vorlegen des Bubens und können so den Kontrakt erfüllen.

EIN WEITERES BEISPIEL, alle Vorgänge in Reizung und Spiel parat zu haben, ist diese Hand:

Teiler: W

♠ AD10
♥ KB104
♦ A109
♣ KD4

♠ KB7
♥ AD76
♦ KB7
♣ B109

♠ 9532
♥ 5432
♦ A7632
♣ 9865432

♠ 8
♥ D86
♦ 85

West	Nord	Ost	Süd
1SA	X	—	2♣
—	3♣	—	4♣
—	—	—	—

Ausspiel ♣B. Nord setzt die Dame ein und Osts Ass gewinnt. Das Treff-Rückspiel gewinnt Nord mit dem König.

Erste Bilanz: West hat 15-17 FL, die eigene Partei 21 F, macht summa summarum mindestens 36 F. In der ersten Runde hat Ost ♣A gezeigt. Daraus folgt, dass ALLE fehlenden Figuren bei West sitzen müssen. Je ein Verlierer in Treff und Cœur sind

unvermeidbar, daher müssen die Piks ohne Verlierer gelöst werden. Gut zu wissen, dass König und Bube bei West sitzen. Wir gehen mit Treff-Schnapper in die Hand und spielen Pik. Legt West ♠7, schneiden wir mit ♠10 und Ost bedient nicht mehr. Nun legen wir ♥B vor und Wests Dame gewinnt.

Was immer West nachspielt, er muss von seinen Figuren wegspielen und Süd beim Erfüllen mit oder ohne Überstich helfen. Ein beispielsweise nachgespieltes ♥A wird von Süd geschnappt, worauf wieder Pik folgt. Wests eingesetzte Karte wird gedeckt und die letzte Pik-Karte danach geschlagen. Die Piks sind somit ohne Verlust geklärt. Auf ♥K10 werden dann zwei Karos abgeworfen, was beide Karo-Verlierer für 4♠+1 verschwinden lässt*.

Wieder hat uns das Wissen des Stands der ausstehenden Figuren beim Alleinspiel geholfen.

SCHAUEN WIR UNS DIE NÄCHSTE HAND AN:

Teiler: W

♠ B106
♥ 43
♦ A1098
♣ K643

♠ D8
♥ KDB85
♦ 765
♣ A85

♠ 752
♥ A1092
♦ 32
♣ 10972

♠ AK943
♥ 76
♦ KDB4
♣ DB

West	Nord	Ost	Süd
1♥	—	—	1♣
—	2♣	—	3♣
—	4♣	—	—

Ausspiel ♥K, gefolgt von ♥B, die beide bei Stich bleiben, wonach West auf ♣A umschwenkt und ein kleines Treff hinterherspielt.

Drei Stiche sind schon abgegeben, nun gilt es, die Trümpfe ohne Verlust zu lösen. Was wissen wir von der Osthand? Sicher hat Ost keine 6 F, denn sonst hätte er die Cœurs gehoben, zumal er ♥A zu dritt oder

**Anm.d.Red.: Natürlich kann West den Alleinspieler wenigstens auf 4♠= halten, wenn er statt ♥A eine Pik-Figur, ♦K (!) oder Klein-Cœur (!) ausspielt. ♦B oder gar Klein-Karo führen hingegen – wie ♥A – zu 4♠+1.*

zu viert hält (das Ausspiel des Königs verneint das Ass). Hätte er noch ♠D, wären 6 F bei ihm definitiv für eine Antwort ausreichend gewesen. Da wir keine Schnitt-Position gegen West haben, hilft nur das Schlagen von ♠AK in der Hoffnung, dass die Dame double steht. Diese Überlegung hat uns davor bewahrt, automatisch mit 8 Karten zu schneiden, da dieser Schnitt nur gegen Ost zu machen gewesen wäre. Unsere Recherchen haben aber die Dame eindeutig West zuordnen können, daher war das Schlagen der Top-Figuren der einzige Weg, den Kontrakt zu gewinnen.

HABEN SIE DIE TOP-FIGUREN „GESCHLAGEN“?

Es muss nicht immer Vollspiel sein, auch in einem Teilkontrakt kann es manchmal eng werden:

Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ K1087
♥ B92
♦ KB95
♣ B8

♠ 62
♥ AK876
♦ A43
♣ D96

♠ 43
♥ D43
♦ 872
♣ A7532

♠ ADB95
♥ 105
♦ D106
♣ K104

West	Nord	Ost	Süd
1♥	—	2♥	2♣
—	3♣	—	—
—	—	—	—

In der folgenden Hand muss Süd 3♣ gewinnen. Ausspiel ♥AK und Cœur weiter zu Osts Dame, die Süd schnappt, aber in Karo und Treff lauern noch weitere Verlierer.

Wer hat ♣A? Ost hat mit ♥D erst zwei Punkte gezeigt und wird ein Ass haben, aber welches? West braucht für seine Eröffnung ebenfalls ein Ass und noch eine Dame.

♣AD in Kombination bei West wären fatal, da das ♦A auf jeden Fall noch abgegeben werden muss – was tun? Zuerst die Trümpfe ziehen. Nun ♦A heraustreiben.

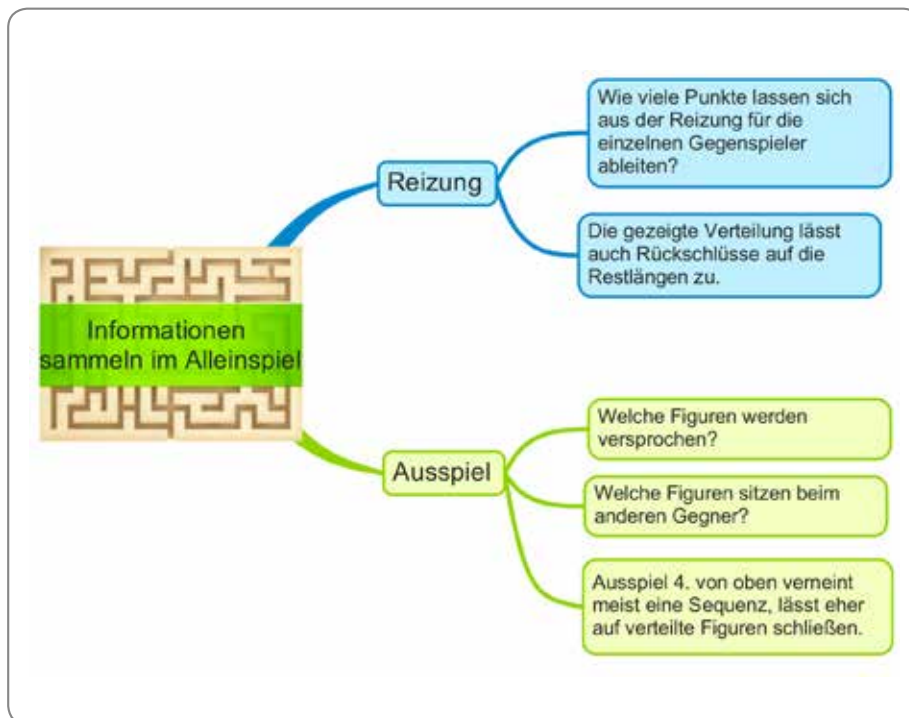
West nimmt das Ass und spielt Karo nach. Die gute Botschaft ist: ♣A muss nun bei Ost sitzen, denn ♥D und ♣D allein hätten für eine Antwort auf 1♥ nicht ausgereicht.

Den Karo-Stich gewinnt man nun am Tisch und spielt den Treff-Expass zum König. So geben wir nur einen Stich in Treff und einen in Karo ab – Kontrakt erfüllt!

WEST „DARF“ ♣AD NICHT HALTEN!

Versuchen Sie immer, bevor Sie die erste Karte vom Tisch ordern, Ihren Spielplan zu machen und lassen dabei die gewonnenen Informationen aus der Reizung einfließen. Manche Informationen ergeben sich aber auch erst im Laufe des Spiels. Hier immer schön der Gesamtverteilung der Karten Ihre Aufmerksamkeit schenken. ♦

Hier **Werkzeug Nr. 21** – Informationen sammeln im Alleinspiel II:



Weihnachten & Silvester auf Mallorca Sentido Castell de Mar *****



22.12.2017 – 05.01.2018
DZ/HP/Meerblick **ab € 1.339**
Beste Strandlage in Cala Millor, exzellente Küche, Show-Cooking, Festtagsarrangements u.v.m. Direktflüge mit Transfer inkl.
Nur noch Restplätze

Weihnachten & Silvester in Bad Hersfeld Hotel Thermalis *****



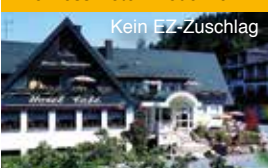
23.12.2017 – 02.01.2018
Komfortable Zimmer mit direktem Zugang zur Kurbad Therme, Festtagsarrangements u.v.m.
DZ/HP **€ 1.069**
DZ=EZ -Zuschlag € 11/Tag
Buchung bis 15.10. erforderlich

Fuerteventura Costa Calma Palace *****



20.01.2018 – 17.02.2018
Unsere Stammresidenz direkt am Sandstrand seit 14 Jahren!
DZ/HP Deluxe, Meerblick, Flug und Rail&Fly, DZ=EZ nur € 14
14 Tage **ab € 1.698**
Rabatt bis 30.10.

Willingen-Sauerland Wellness Hotel Friederike



11. – 18.03. und 18. – 25.03.2018
Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens.
DZ und EZ/HP je Woche **€ 499** und im Parkhotel Bad Griesbach
15.10. – 22.10. und 10.12. – 17.12.
DZ/HP **ab € 606**
DZ=EZ/HP **€ 641**

Marrakesch Iberostar Club Palmeria ***** NEU im Programm



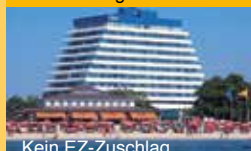
23.03. – 30.03.2018
Marrakesch = die rote Stadt, die Perle des Südens und die magische Metropole. 1001 Nacht trifft trendige City
DZ/All Inclusive **ab € 1.040**
Bei HolidayCheck 100 %

Ostern in Bad Nauheim Hotel Conparc *****



28.03. – 03.04.2018
Hotel mit direkter Kurpark Lage und erstklassischem Service zwischen Taunus und Wetterau. Für Sie zum Einführungspreis
DZ **€ 669** und DZ=EZ **€ 699**
Vielseitiges Osterprogramm

Grömitz Carat Hotel & Residenz ***** in Schleswig-Holstein



29.04. – 09.05.2018
Ostsee – direkte Strandlage
Neu: CARAT SPA auf 1.700 qm
DZ/EZ/HP Landseite **€ 1.049**
DZ/EZ/HP Seeseite **€ 1.099**
DZ als EZ + € 25 / Tag
Buchung bis 20.01. erforderlich

Reisen in Vorbereitung

Münster – Ostern im Münsterland	27.03. – 03.04.2018
Griechenland – eine Insel	04.05. – 18.05.2018
Türkei – Icmeler	05.05. – 19.05.2018
Rheinsberg – „Klein-Venedig“	18.05. – 25.05.2018
Joachimsthal – Kuren im Erzgebirge	03.06. – 18.06.2018
Travemünde – an der Lübecker Bucht	21.10. – 31.10.2018



Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
dedina@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Unser FORUM

Inverted Minors

Die Konvention Inverted Minors ist Teil von FORUM D PLUS 2015. Sie gehört nicht zu FORUM D und auch nicht zum alten FORUM D PLUS. Es ist aber durchaus möglich und mit einem ständigen Partner sinnvoll, diese Konvention auch in FORUM D zu integrieren.

INVERTED MINORS – EINE SINNVOLLE UND HILFREICHE KONVENTION

In FORUM D PLUS 2015 wird Inverted Minors wie folgt gespielt:

- 1♣ – 2♣ guter Treff-Fit (meist 5+, aber 4er möglich), ab 11 FL, forcing
- 1♣ – 2♦ 5er-Treff, 7-10 FL, ungleichmäßig
- 1♣ – 3♣ 5er-Treff, bis 6 FL, ungleichmäßig

Die analogen Unterstützungsgebote in Karo lauten:

- 1♦ – 2♦
- 1♦ – 3♣
- 1♦ – 3♦

Inverted Minors gilt nur in der ungestörten Reizung, auch von der gepassten Hand. Nach der derzeit geltenden Turnierordnung müssen alle Inverted-Minors-Antworten alertiert werden.

Die Konvention löst vor allem ein systemimmanentes Reizproblem des klassischen Bietsystems:

Ost:

♠ AK5
♥ 5
♦ KD8642
♣ D107

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	?	

1) Da ohne Inverted Minors die Antwort 2♦ schwach und 3♦ lediglich einladend ist, hat der Antwortende hier kein passendes Gebot. Er muss die kleinste Lüge suchen und sich zunächst mit 2♣ behelfen. Spielt man Inverted Minors, zeigt man mit 2♦ forciert den Fit.

Auch wenn man Inverted Minors spielt, gelten selbstverständlich die im Anfängerunterricht erlernten Prioritäten weiterhin:

- Suche nach OF-Fit hat Vorrang: Mit 4er-OF reizt der Antwortende zunächst die Oberfarbe.

- Sind die Nebenbedingungen für eine SA-Antwort erfüllt, hat auch diese Vorrang vor der direkten Unterstützung der Unterfarbe.

Ost:

♠ 1075
♥ DB8
♦ K6
♣ D9764

West	Nord	Ost	Süd
1♣	Pass	1SA	

2) Mit der gleichmäßigen Verteilung soll Ost 1SA antworten und nicht 2♦. Anders als bei den Antworten 2SA und 3SA muss Ost nicht in allen Restfarben Stopper haben.

Warum erfolgt die Blattbewertung bei Inverted Minors zunächst trotz Fit nicht in FV-Punkten, sondern in FL-Punkten?

Ist der Eröffner stark und hat er daher nach einer schwachen Sperrhebung seines Partners noch Vollspielambitionen, strebt er in der Mehrzahl der Fälle 3SA an. Dann ist es hilfreich zu wissen, in welcher FL-Punktzone sich der Partner befindet.

Warum gibt es gleich zwei schwache Unterstützungsgebote?

(1) Die Sprunghebung

(2) Der Sprung in der anderen Unterfarbe
Im klassischen Inverted Minors gibt es nur die Sprunghebung (z. B. 1♣ – 3♣) als schwache Variante. Hat dann der Eröffner eine gleichmäßige Verteilung mit 18-19 FL und riskiert 3SA, führt dies leicht zu einem hoffnungslosen Kontrakt, wenn der Antwortende nur eine sehr schwache Verteilungshand besitzt:

Gefahr: N/S

♠ AKB4
♥ KD6
♦ D752
♣ A7

♠ 7
♥ 32
♦ B109864
♣ D643

West	Nord	Ost	Süd
1♦	Pass	3♦	Pass
?			

3) Klar, dass Ost mit dem großen Fit und der Verteilungshand gerne sperren möchte. Der Gegner hinter ihm wird oft stark sein.

Wenn Ost allerdings mit nur 3 F in 3♦ springt, das nächste Mal aber vielleicht 9 F besitzt, gibt dies West, wenn er wie im Beispiel 19 F hat, Rätsel auf. Wie soll West entscheiden, ob er mit der Beispielhand 3SA reizen soll? Wegen dieses Dilemmas wurde für die Sperrhebung in Unterfarbe eine zweite Stärkezone eingeführt.

WIE ERFÄHRT DER ERÖFFNER, OB PARTNER 3 ODER 9 F HÄLT?

Nach 1♦ - 3♣ (Karo-Fit, 7-10 FL) wird der Eröffner mit 18-19 FL und gleichmäßiger Verteilung zuversichtlich weiterreizen und meist in 3SA landen. Springt der Antwortende aber auf 1♦ in 3♦ (oder auf 1♣ in 3♣), ist der Eröffner gewarnt und wird auch mit 19 FL im Normalfall nicht 3SA versuchen.

WIEDERGEBOTE DES ERÖFFNERS

Nach der Unterstützung durch einfache Hebung (ab 11 FL)

West	Nord	Ost	Süd
1♣ ?	Pass	2♣	Pass

4) Die Wiedergebote des Eröffners:

- 2SA = 12-13 F, gleichmäßig, passbar
- 3 in Fitfarbe = 11-13 F, ungleichmäßig, passbar
- neue Farbe 2er-Stufe = ab 14 F, zeigt Stopper
- neue Farbe 3er-Stufe = ab 14 F, Splinter (auch 1♦-2♦; 3♣!)
- 3SA = 18-19 FL, gleichmäßig, passbar
- 4 in Fitfarbe = Minorwood (RKCB)

Bietet die gepasste Hand Inverted Minors, darf der Eröffner passen.

West:

♠ AB10
♥ K974
♦ DB62
♣ K8

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 2♥	Pass	2♦ ¹	Pass

¹ Inverted

5) Der Eröffner möchte 3SA spielen. Obwohl er Stopper in allen Farben hat, darf er nicht sogleich in 3SA springen, da dies sein Blatt mit 18-19 FL und gleichmäßiger Verteilung beschreiben würde. Mit SA-Händen ist es meistens vorteilhaft, die Stärke seines Blattes so genau wie möglich zu beschreiben und dann den Partner entscheiden zu lassen. Darum bietet West im Beispiel zunächst ökonomisch seinen ersten Stopper. Bleibt Partner in seinem nächsten Gebot unterhalb von 3SA, wird er 3SA reizen. →

Funchal, Madeira
02.11.2017 – 14.11.2017
Hotel Porto Mare *****



Traumurlaub auf der Blumeninsel
Tropische Vielfalt, fünf Schwimmbäder, hervorragende Küche, eine herrliche Lage direkt oberhalb der Uferpromenade und erholsame Ruhe mit Ausblick auf den Atlantik und die 13.000 qm große Gartenanlage warten auf Sie!
DZ zur EZ/HP/Flug/Transfer ab 2.505,- €
DZ/HP/Flug/Transfer ab 2.105,- €

Bad Neuenahr
22.12.2017 – 03.01.2018
Dorint Parkhotel *****



Weihnachten & Silvester an der Ahr
Mit S. Back. Im Reisepreis enthalten sind: ein Tischgetränk abends sowie nachmittags Kaffee & Kuchen, eine kleine, besinnliche Weihnachtsfeier und ein launiges Silvester-Bridge.
EZ-Zuschlag: 15,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab 1.605,- €

Tonbach
19.11.2017 – 24.11.2017
Hotel Traube *****



Winter-Erlebnis für Gourmets!
Genießen Sie die Schwarzwald-Champagnerluft, die weltberühmte Küche, die Zimmer im elegant-klassischen Landhausstil und das Traube-SPA mit Meerwasser-Pool.
EZ-Zuschlag: 10,- € / Tag
DZ/HP pro Person ab 1.260,- €

Hammamet, Tunesien
03.02.2018 – 17.02.2018
Iberostar Averroes *****



Farbenfroh den Winter verkürzen
Blaues Meer, orangefarbene Sonnenuntergänge und grüne Palmen garantieren einen erholsamen All Inclusive-Urlaub unter tunesischer Sonne. Strand, Außenpool, Hallenbad und zwei Golfplätze (max. 10km entfernt) warten auf Sie.
Kein EZ-Zuschlag!
DZ (seitl. MB)/AI/Flug/Transfer: p.P. ab 1.320,- €

Bad Orb
26.11.2017 – 01.12.2017
Hotel An der Therme *****



Seminar: Die 10 größten Fehler vermeiden
Kardinalfehler zu erkennen, wird Ihr Bridge zukünftig entscheidend verbessern! Es wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen auf Sie! Erholung bietet die moderne Toskana-Therme (inkludiert).
EZ-Zuschlag: ab 5,- €
DZ/HP pro Person ab 895,- €

Aalen
18.02.2018 – 25.02.2018
H+ Hotel Limes Thermen *****



Seminar: Forcing – wie, wann und bis wohin?
Kennens Sie alle Möglichkeiten Ihres Bietsystems, ökonomisch zu forcieren bzw. gekonnt abzubremsten? Ein spannendes Seminar zur Reiztechnik erwartet Sie! Erholung garantiert die Limes-Therme (ermäßigter Eintritt).
Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP pro Person ab 925,- €

Bad Kreuznach
22.12.2016 – 03.01.2017
Parkhotel Kurhaus *****



Weihnachten & Silvester an der Nahe
Reiseleitung: J. Conrad, Unterricht: Dr. M. Dierich. Inkludiert sind ausgewählte Getränke zu Essen und Bridge, Kaffee & Kuchen, Weihnachtsfeier und Silvester-Bridge sowie die Nutzung der Crucenia-Therme.
EZ-Zuschlag: 10,- bzw. 25,- €
DZ/HP pro Person ab 1.640,- €

Timmendorfer Strand
04.03.2018 – 09.03.2018
Grand Hotel Seeschlösschen *****



Ostsee-Erlebnis für Gourmets
Genießen Sie den Luxus eines First Class-Hauses mit hervorragender Küche (5-Gänge-Menüs), eleganten Zimmern, großzügigem Wellness-Bereich und perfekter Lage an der malerischen Seebrücke.
EZ-Zuschlag / Tag 20,- €
DZ/HP pro Person ab 900,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen



Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

West:

♠ AB98
♥ DB73
♦ A103
♣ 94

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 2SA	Pass	2♦	Pass

6) Das passbare 2SA-Rebid zeigt die Minimumeröffnung mit einer gleichmäßigen Verteilung. Für 2SA muss der Eröffner nicht alle übrigen Farben stoppen. Erkennt der Partner jetzt, dass die gemeinsame Stärke für Vollspiel nicht reicht, kann er passen oder auf 3♦ korrigieren.

2SA IST EIN PASSBARES MINIMUM- WIEDERGEBOT!

West:

♠ 8
♥ AK96
♦ K86
♣ AD852

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 3♣ ¹	Pass	2♣	Pass

¹ Splinter

7) 3♣ verspricht Single/Chicane in Pik ab 14 F. Mit Pik-Stopper und ohne erhebliche Zusatzwerte kann Ost jetzt passbare 3SA vorschlagen. Reizt er stattdessen eine neue Farbe, wäre dies ein Kontrollgebot, 4♣ wäre Minorwood (Frage nach den Keycards).

4 IN UNTERFARBE IST SCHLEMMINTERESSIERTES MINORWOOD!

Nach dem Sprung in der anderen Unter- farbe (7-10 FL)

In den meisten Fällen wird der Eröffner die Reizung mit 3 in der Fitfarbe abschließen wollen.

West:

♠ 98
♥ AK72
♦ A964
♣ DB10

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 3♦	Pass	3♣	Pass

8) Wenn der Gegner die Reizung nicht wiederbelebt, wird 3♦ Endkontrakt.

Sieht der Eröffner Vollspielchancen, wählt er ein anderes Gebot:

2SA (nach 1♣-2♦) = einladend zu 3SA

3SA = Abschluss

neue Farbe 2er-Stufe = Stopper

neue Farbe 3er-Stufe

(nach 1♣-2♦) = Splinter (auch
1♣-2♦; 3♦)

neue Farbe 3er-Stufe

(nach 1♦-3♣) = Stopper

neue Farbe 4er-Stufe

(nach 1♦-3♣) = Splinter

4 in Fitfarbe = Minorwood

♠ D5
♥ AK72
♦ A105
♣ KD52

♠ B72
♥ 5
♦ D974
♣ A10863

West	Nord	Ost	Süd
1♣ 2♥ 3♦ 3SA	Pass Pass Pass Pass	2♦ 3♣ 3♣ Pass	Pass Pass Pass Pass

9) 2♥ zeigt Stopper.

3♣ verneint Pik-Stopper.

3♦ zeigt Stopper.

3♠ zeigt Halstopper.

Hätte Ost statt des ♠B nur z. B. ♠9 gehabt, hätte er 4♣ statt 3♠ bieten müssen. Darauf hätte West gepasst, denn es greift die **Regel**:

Verläuft eine Stopper-Prüfung für 3SA negativ, ist 4 in Fitfarbe ein natürliches, passbares Gebot.

BEI NEGATIVER STOPPER-PRÜFUNG: KEIN MINORWOOD!

Nach der Sprunghebung (bis 6 FL)

Nach der Sprunghebung wird der Eröffner in der Regel passen. Je nach Verteilung und Gefahrenlage kann er eine Verlängerung der Sperre in Betracht ziehen. Die Hebung von der 3er- auf die 4er-Stufe ist eine Verlängerung der Sperre und kein Minorwood!

1♣ - 3♣

4♣ = zum Spielen

Warum nicht Inverted Minors auch nach Gegenreizung?

Intervenierte der Gegner in 2. Hand ohne Sprung, benötigt man die natürliche einfache Hebung, auch mit 4er-Anschluss. Das Risiko, dass der Partner eine 3er-Farbe eröffnen musste, nimmt man in Kauf. In kompetitiven Situationen kann es sehr wichtig sein, einen Fit unmittelbar zu zeigen.

♠ 962
♥ K9
♦ DB632
♣ AK9

♠ 43
♥ A42
♦ K1074
♣ B863

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 3♦	1♠	2♦	2♣

10) Ohne die Gegenreizung hätte Ost 1SA geantwortet. Nach 1♠ von Nord benötigt er einen Pik-Stopper für 1SA. In 3♦ kann er keinesfalls springen, immerhin könnte West nur ein 3er-Karo haben. ♦

♦ Eddie Kantar, Übersetzung: Ina Goertz



Bridge mit Eddie Kantar

Eddie Kantar ist einer der bekanntesten Bridge-Autoren der Welt. Seine zahlreichen Bridge-Bücher gehören zu den besten auf dem Markt. Außerdem schreibt er regelmäßig für das ACBL Bulletin, die Bridge World und Bridge Today. Er erlernte das Bridgespiel im Alter von elf Jahren und unterrichtete professionell ab seinem 17. Lebensjahr. Seine größten Erfolge waren der zweimalige Gewinn der Weltmeisterschaft und viele nationale Titel in den USA. Als einziger Mensch auf der Welt hat er sowohl an einer Bridge- als auch an einer Tischtennis-Weltmeisterschaft teilgenommen. Er lebt in Santa Monica, Kalifornien. Auch zu Deutschland hat er eine Beziehung. Er war 1956 als Soldat in Bamberg stationiert.

DELICACY

Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 62
♥ AD10
♦ KD2
♣ DB532
N
W O
S
♠ AK84
♥ K94
♦ B1074
♣ K7

West Nord Ost Süd

1♣ Pass x Pass Pass 3SA

SO MANY FINESSES

Team, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ K83
♥ 9843
♦ ADB
♣ K72
N
W O
S
♠ AB75
♥ ADB10765
♦ 4
♣ A

West Nord Ost Süd

Pass 1♣ Pass 1♥
Pass 2♥ Pass 4SA¹
Pass 5♣² Pass 6♥
Pass Pass Pass

¹ Key Card Blackwood mit 14-30-
Antworten
² 1 von 5 Key Cards

I SEE FOUR LOSERS, CAN YOU REDUCE THEM TO THREE?

Team, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ AD103
♥ 75
♦ K432
♣ 1094
N
W O
S
♠ KB852
♥ AD6
♦ A96
♣ K6

West Nord Ost Süd

2♣ Pass 3♣¹ Pass 1♣
Pass 4♣ Pass 3SA

¹ mindestens einladende Hebung

Ausspiel: ♦10. Die Piks stehen 2-2. Planen Sie das Spiel.

Ausspiel: ♠D. Machen Sie Ihren Spielplan!

Ausspiel: ♣D. Wie spielen Sie?



Die **Lösungen**
finden Sie auf Seite 28. →

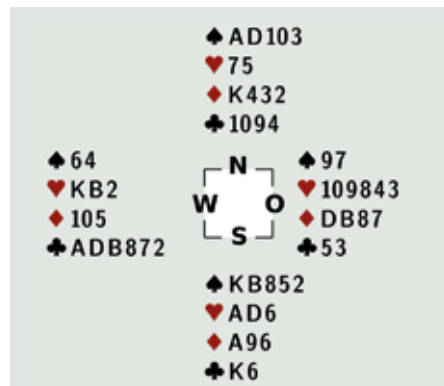
Bridge mit Eddie Kantar

Lösungen der Aufgaben von Seite 27.

I SEE FOUR LOSERS, CAN YOU REDUCE THEM TO THREE?

Das Ausspiel von ♦10 verrät Ihnen, dass West von einem Doubleton oder Singleton ausgespielt hat (Sie halten schließlich ♦9!). Daraus können Sie wiederum schließen, dass Ost ♦DB hält. Das bedeutet, dass West für seine Zwischenreizung auf der Zweierstufe alle anderen fehlenden Figuren haben muss.

Das sieht für Süd nach vier Verlierern aus: zwei in Treff, einem in Cœur und einem in Karo. Beim Abspiel können Sie aber vom Wissen um Wests Karo-Kürze profitieren und diesen Gegner ins Endspiel bringen: Sie gewinnen das Ausspiel mit Ihrem Ass, ziehen zwei Runden Trumpf, kassieren ♦K und lassen vom Tisch ♣10 laufen, wenn Ost nicht deckt. Sitzen bei West nun wie vermutet ♣ADB, kann West zwar mit seinem Buben gewinnen und sein ♣A kassieren. Da er aber kein Karo mehr hat, kann er Ihnen nichts anhaben. Spielt er mit ♣D eine dritte Runde Treff, werfen Sie aus der Hand Ihren Karo-Verlierer ab und lassen West am Stich. Dieser muss nun entweder in Ihre Cœur-Gabel spielen oder Ihnen mit einer weiteren Treff-Runde einen Schnapper mit Abwurf gewähren: Kommt Treff, wirft man vom Tisch ein Cœur ab und kann anschließend beide Cœur-Verlierer am Tisch stechen.



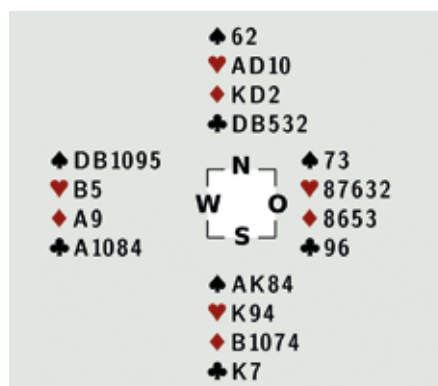
und auf WELCHER man sticht. Hier muss man aus der Nordhand (= die Hand, die kürzer in der Farbe mit den Verlierern ist) ein Cœur abwerfen und in der Südhand stechen.

DELICACY

West hat die Reizung eröffnet. Das heißt, beide Unterfarb-Asse sitzen bei ihm und dazu noch die Pik-Länge. Trotzdem kann er nicht verhindern, dass Sie neun Stiche machen. Das Schlüsselspiel ist, dass Sie im zweiten Stich ein kleines Treff vorlegen. Nimmt West gleich sein Ass, sind Ihnen vier Treff-Stiche sicher (wenn das Ass kein Singleton war). Mit den beiden Pik- und den drei Cœur-Stichen hätten Sie damit auch ohne einen Karo-Stich Ihren Kontrakt erfüllt.

HABEN SIE ZUM ZWEITEN STICH ERFOLGREICH AUSGESPIELT?

Duckt West die erste Treff-Runde, gewinnen Sie mit dem Buben am Tisch und wechseln auf Karo, um dort drei Stiche zu entwickeln. Und wieder haben Sie erfüllt: zwei Stiche in Pik, drei in Cœur, drei in Karo und einen in Treff:



SO MANY FINESSES

Dieser Kontrakt ist zu erfüllen, ganz gleich, wo ♥K, ♦K oder ♠D sitzen!

Sie gewinnen das Ausspiel (gut gespielt!), gehen zum ♦A (Schlüsselspiel!), werfen auf ♣K ein Pik ab und stechen ein Treff in der Hand, um die Farbe zu eliminieren. Anschließend spielen Sie Pik zum König und lassen ♥9 laufen, wenn Ost klein bedient. Entweder der Schnitt sitzt und Sie spielen um einen Überstich, oder West gewinnt mit dem König und ist endgespielt:

Ein Pik-Rückspiel geht in Ihre AB-Gabel, ein Treff-Rückspiel bedeutet einen Schnapper mit Abwurf und ein Karo-Rückspiel entwickelt Ihnen unabhängig vom Sitz des ♦K einen Karo-Stich, auf den Sie Ihren letzten Pik-Verlierer abwerfen können.

Kann Ost in der ersten Trumpf-Runde nicht bedienen, gewinnen Sie den Stich mit Ihrem ♥A und steigen dann in Trumpf an Wests König aus, der, wie zuvor beschrieben, endgespielt ist.

Wichtige Tipps

Allein betrachtet, kassiert man bei 11 Trumpfkarten, bei denen der König fehlt, in der Regel das Ass. Es gibt jedoch Faktoren, die eine andere Spielweise nahelegen. Das sind zum einen die Reizung: wenn ein Gegner für seine Gegenreizung den König haben muss. Und zum anderen, wenn eine Elimination oder Teilelimination möglich ist, bevor man an einen Gegner aussteigt, der dann endgespielt ist und einem mit seinem Rückspiel einen Stich schenken muss. ♦

Wichtiger Tipp

Gewährt einem der Gegner einen Schnapper mit Abwurf, gilt es immer, gut zu überlegen, auf WELCHER Seite man abwirft

♦ Pierre Saporta / Übersetzung: Anita Ehlers



Die Magie des Gegenspiels

Die Annahmen des Doktor Descartes – Teil 15

Doktor Descartes fuhr fort: „Wenden wir uns nun dem letzten Thema für heute zu:

DEN ALLEINSPIELER VOM RECHTEN WEG ABBRINGEN

Kennen Sie den größten Vorteil, den Gegenspieler gegenüber den Alleinspielern haben, wenn man einmal von der Eröffnung des Schlagabtauschs, dem ersten Ausspiel, absieht?“

„Wie? ... Nein! Ich habe als Gegenspieler immer das Gefühl, blind zu sein, während der Alleinspieler alles weiß.“

WEISS DER ALLEINSPIELER WIRKLICH MEHR ALS DIE GEGENSPIELER?

„Ach kommen Sie, Sie übertreiben! Jetzt, wo sie sich geradezu ein Diplom für das Auszählen der Hände verdient haben, sollten Sie als Gegenspieler keinerlei Komplexe haben. Im Gegenteil! Der große Vorteil der Gegenspieler ist, dass sie wissen, ob ein Schnitt gelingen wird oder nicht. Sie wissen auch, ob die Farben, für die sich der Alleinspieler interessiert, gut verteilt sind oder nicht. Im Allgemeinen wissen Gegenspieler, wie Alleinspieler ihre Farben manövrieren sollten.“

Schauen wir einmal, wie die Verteidigung sich das zunutze machen kann.

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D96
♥ AK732
♦ 32
♣ A32

W N O S
♠ K103
♥ 109654
♦ A987
♣ B

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	2♦ 3SA	Pass Pass	1SA 2♥ Pass

West spielt von ♦KB65 die 5 aus, und Sie sind in der vierten Runde am Spiel. Süd hatte ♣5 und vom Tisch ein Treff und ein Pik zugegeben. Was spielen Sie zurück?“

„Süd hat alle restlichen Punkte, also ♠AB, ♥DB, ♣KD und kann mit mindestens einem Pik-Stich, vier Cœur-Stichen und drei Treff-Stichen rechnen, hat also insgesamt acht Stiche. Die Cœurs sind für Süd schlecht verteilt, aber der Pik-Schnitt klappt.“

„Bringt Sie das nicht auf eine Idee?“

„Ja, ich spiele Pik. Süd hat keinen Grund, den Schnitt zu machen, denn von Süd aus gesehen, sollten die Cœurs fünf Stiche bringen.“

„Genau! Hier ist die Gesamtverteilung:

♠ D96
♥ AK732
♦ 32
♣ A32

W N O S
♠ K103
♥ 109654
♦ A987
♣ B

♠ 8742
♥ 8
♦ KB65
♣ 10964

♠ AB5
♥ DB
♦ D104
♣ KD875

Bei einem Treff-Rückspiel beispielsweise würde Süd den Stich nehmen, ♥DB entblockieren und dann Treff zum Ass spielen. Angesichts der schlechten Verteilung seiner beiden langen Farben ist der Pik-Schnitt die letzte Hoffnung. Das Prinzip lautet daher:

Wenn der Alleinspieler versucht, seine Chancen zu kombinieren, bemüht sich die Verteidigung, ihn mit dem Rücken an die Wand zu stellen!



Hier ist ein zweites Beispiel:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ D764
♥ B10
♦ KD65
♣ K64

♠ 52
♥ D96
♦ B1042
♣ A532

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♠	Pass	1♦
Pass	3SA	Pass	2SA
Pass		Pass	Pass

West spielt ♣D zu 4, 5 und 8 aus und setzt mit ♣B zu König, Ass und 9 fort. Was spielen Sie zurück?“

„Ich gestehe, dass ich normalerweise anstandslos Treff zurückgespielt hätte.“

„Schade, denn „normalerweise“ ist auch Nachdenken nicht verboten. Sie können ja gut auszählen, und schon deshalb sollten sie bald und nicht erst mit drei Karten erkennen, was Sie sich eingebrockt haben.“

„Sehr wohl, mein Herr. Süd hat 18-19 Punkte, und West kann höchstens 3-4 gehabt haben, könnte also eventuell ♠B halten. Süd macht mindestens ♠AKD, ♥AK und ♦AKD, also acht Stiche, und erhofft sich vermutlich einen Längenstich in Karo, aber da habe ich schlechte Nachrichten für ihn. Ich sehe es so: Wenn ich Treff zurückspiele, macht West zwei Stiche und muss neutral zurückspielen. Süd kann die Verteilung testen und notfalls den Cœur-Schnitt auf die Dame versuchen. Also spiele ich Cœur, dann steht Süd mit dem Rücken zur Wand.“

„Tadellos! Sie sehen, dass Nachdenken vor dem Abspiel sich lohnt. Dies sind die vier Hände:

♠ D764
♥ B10
♦ KD65
♣ K64

♠ 52
♥ D96
♦ B1042
♣ A532

♠ B1093
♥ 8532
♦ 7
♣ DB107

♠ AK8
♥ AK74
♦ A983
♣ 98

Süd nimmt ♥A, um sich den Kontrakt sofort zu sichern, ohne den Cœur-Schnitt zu versuchen, falls die Karos 3-2 oder die Piks 3-3 verteilt sind.

Im Allgemeinen kann nur ein Verteidiger den Alleinspieler in die Enge treiben. Wenn nicht etwas anderes Vorrang hat, sollte man ein solches Manöver möglichst früh im Spiel versuchen.

„Man kann den blinden Fleck des Alleinspielers auf manche Weise nutzen. Eine der erfreulichsten besteht darin, ihn zu einer ganz direkten Spielweise zu verlocken.“

Hier ist ein Beispiel:

West:
Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 73
♥ 942
♦ D62
♣ AKB103

♠ B5
♥ B10765
♦ K87
♣ D95

♠ KD9862
♥ D8
♦ 753
♣ 84

♠ A104
♥ AK3
♦ AB109
♣ 762

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3SA	2♠	2SA
Pass		Pass	Pass

Brav spielen Sie ♠B aus, und es fallen 3, 9 und 4. Süd nimmt Ihr Pik-Nachspiel – Ost legt die Dame – mit dem Ass, geht mit ♠A zum Tisch – Ost legt die 8 – und spielt dann ♦D zu 3 und 9. Instinktiv haben Sie geduckt. Süd ordert Karo zur 5 von Ost und dem Buben der Hand. Wie wollen Sie verteidigen?“

Süd brauchte für sein Gebot mindestens 15 Punkte, also blieben Ost außer ♠KD höchstens 3 Punkte. Die einzige Möglichkeit war, dass Süd die Treffs von oben zieht und sich bei acht Stichen blockiert: einen in Pik, zwei in Cœur, drei in Karo und zwei in Treff.

„Ich spiele Treff,“ sage ich vorsichtig. „Vielleicht reizt dieses aggressive Ausspiel Süd, das Ass zu legen.“

„Ihr Ausspiel mag aggressiv sein, aber wenn Süd sich auf die Wahrscheinlichkeiten verlässt, ist der Kontrakt gewonnen. Dies ist die Verteilung:

♠ 73
♥ 942
♦ D62
♣ AKB103

♠ B5
♥ B10765
♦ K84
♣ D95

♠ KD9862
♥ D8
♦ 753
♣ 84

♠ A104
♥ AK3
♦ AB109
♣ 762

Wenn die Karos nur drei Stiche bringen, versucht Süd ohne Umstände seine zweite Chance und macht den Treff-Schnitt.“

„Aber wie zum Teufel kann ich gewinnen? Sie wollen doch wohl nicht, dass ich auch das zweite Karo ducke?“

Descartes lächelte und schwieg. Nach einer Weile machte ich weiter:

„OK, ich habe verstanden. Ich muss auch das zweite Karo ohne Zögern ducken. Dann hat Süd die Möglichkeit, mit ♠K ein drittes Mal zum Tisch zu kommen und einen dritten Schnitt zu machen.“

„Und dann fällt ihm die Decke auf den Kopf! Das Prinzip lautet:

Man kann einen Alleinspieler vom gewinnbringenden Weg abbringen, indem man ihm vorgaukelt, dass ein Schnitt gelingt.

Genauso können Sie auch einmal mit einer höheren Karte den Stich nehmen als nötig:

♠ 73
♥ 942
♦ D62
♣ AKB103

♠ B5
♥ B10765
♦ K84
♣ D95

♠ KD9862
♥ D8
♦ 753
♣ 84

♠ A104
♥ AK3
♦ AB109
♣ 762

Wenn Süd am Tisch Treff ordert und zu seinem Buben spielt, tut West oft gut daran, das Ass zu legen. Süd platziert die Dame dann bei Ost und versucht den Schnitt, der in einer anderen Farbe den Gewinn gebracht hätte, nicht mehr.

Beenden wir unsere Sitzung mit einer außergewöhnlichen Verteilung aus der großen Zeit des Bridge, als Italien gegen die Schweiz spielte.

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ KD
♥ 943
♦ 109742
♣ B94

♠ 654
♥ KD10
♦ KDB5
♣ 1065

West Nord Ost Süd
Besse Garozzo Bernasconi Belladonna

Pass	1♦	Pass	1♣
Pass	3SA	Pass	2SA ¹
Pass		Pass	Pass

¹ 20-21 Punkte

Jean Besse spielte als West ♠2 aus, die zu König, 4 und 3 lief. Belladonna spielte dann Cœur vom Tisch und Sie, auf Ost, machen den Stich mit der Dame, wobei West ♥2 legt. Wie hätten Sie an Stelle von Bernasconi weitergespielt?

„West hat 2 bis 3 Punkte, Süd hat außer vier Karten in Pik wohl auch vier in Cœur, ist also wohl 4-4-2-3 verteilt.“

„Ja! Das ist ein guter Anfang.“

„Mir scheint, dass ich die Stiche des Alleinspielers nicht genau zählen kann, aber anscheinend sieht es für ihn gut aus, weil die Cœurs der Gegner 3-3 stehen.“

Pik-Nachspiel ist offenbar chancenlos, und ♦K kann nur maximal vier Stiche bringen. Ich spiele also wohl Treff zurück. Wenn West den Stich machen kann, muss er Karo-Rückspiel finden, und der Kontrakt fällt.“

„Nicht schlecht, nicht schlecht, aber Pietro Bernasconi machte es besser! Er spielte ♦5 zurück!“

„???“

WARUM SPIELTE OST ♦5 ZURÜCK?

„Sie verstehen das, wenn Sie alle vier Hände sehen:

♠ KD
♥ 943
♦ 109742
♣ B94

♠ 10872
♥ B72
♦ 83
♣ D873

♠ 654
♥ KD10
♦ KDB5
♣ 1065

♠ AB93
♥ A865
♦ A6
♣ AK2

W N O S

Belladonna braucht für neun Stiche eine 3-3-Verteilung der Cœurs, und müsste fallen, wenn die Gegner drei Karo- und zwei Cœur-Stiche machen könnten. Bei einer 4-2-Verteilung der Karos war es viel wahrscheinlicher, dass die Hand mit dem Doubleton eine Figur hielte, also etwa

♠ KD
♥ 943
♦ 109742
♣ B94

♠ 10872
♥ B72
♦ B3
♣ D873

♠ 654
♥ KD10
♦ KD85
♣ 1065

♠ AB93
♥ A865
♦ A6
♣ AK2

N W O S

Unter diesen Bedingungen musste ♦A genommen werden, um die Farbe zu blockieren, und das tat der italienische Meister auch. Aber sein rechter Gegner war zu seinem Pech der geniale Bernasconi ...

Bei einem Switch ist ein guter Verteidiger weniger an der Karte interessiert, die der Alleinspieler in der vierten Runde legt als an der, die er in der zweiten legt!“

Ich war völlig verduzt und dachte darüber nach, wie weit der Weg war, den ich zurücklegen musste, bis ich ein guter Verteidiger wäre. Während Descartes sich mit mir für den nächsten Tag verabredete, rekapituliert ich im Kopf die drei großen Verteidigungsstrategien im Sans Atout: Allmählich fanden die Dinge ihren Platz. Seltsamerweise machte mir die Begegnung mit dem Schwätzer in diesem Moment gar keine Angst; ich hatte den Kopf voll mit den Regeln für die Verteidigung, den destruktiven Rückspielen und den teuflischen Switches. ♦

**Besuchen Sie
den DBV
im Internet:**

www.bridge-verband.de

Der Bridge-Club Würzburg e.V. lädt herzlich ein zu den

Offenen Würzburger Turnieren

Teamturnier: Samstag, 11.11.2017, Beginn: 13 Uhr
Startgeld: 25 € incl. Kaffee/Kuchen/Abendimbiss
Modus: 2 Klassen Pik/Cœur – Systemkategorie B/C

Paarturnier: Sonntag, 12.11.2017, Beginn: 11 Uhr
Startgeld: 25 € incl. Mittagsimbiss/Kaffee/Kuchen
Modus: bei ausreichender Beteiligung in 2 Klassen – Kat. B/C

Turnierleitung: Herr Thomas Riese

Reduziertes Startgeld von 45 € für Teilnehmer beider Turniere!

Spielort: Spielraum des BC Würzburg, Am Pleidenturm 9, Tischzahl limitiert. Klassenzuweisung vorbehalten.

Preise: Geld- und Weinpreise

Meldung: Bis 05.11.17 an Oliver Hevemeier,
Tel. 0931/40637021; E-Mail Oliver.Hevemeier@googlemail.com

Expertenquiz Oktober 2017

♦ Barbara Hackett

Wieder einmal ist es soweit, und ich habe das Vergnügen, das Expertenquiz zu moderieren. Interessanterweise gibt es in diesem Monat sehr viel Einigkeit bei den Experten (und dabei auch eine erstaunlich hohe Anzahl von Experten, die volle Punktzahl erreicht haben), aber eben doch auch wieder unterschiedliche Auffassungen und die wollen wir uns nun einmal genauer ansehen:

PROBLEM 1

West: Paar, Teiler: S, Gefahr: keiner			
♦ KD ♥ D765 ♦ D53 ♣ AK32			
West	Nord	Ost	Süd
x ?	3♠	x	1♠ Pass

Bewertung: Passe = 10, 3SA = 7, 4♣ = 5

Wie so oft setzt uns der Gegner mit einer Sperrreizung unter Druck und mit unserem nächsten Gebot sind wir schon fast auf der Viererstufe. Man hat 16 F, allerdings keine besonders schönen Punkte und auf 1♠ vom Gegner hat man mal Kontra gesagt. Es wäre auch möglich gewesen, 1SA zu reizen, aber der Pik-Stopper sieht doch ein wenig mau aus und immerhin möchte man ja auch gerne sein 4er-Cœur ins Rennen werfen. Also bin ich vollkommen einverstanden mit dem ersten Kontra von West. 3♠ von Ost verspricht nicht viel, außer einem 4er ♠. Das Kontra vom

Partner ist ein sogenanntes Responsive Kontra. Es zeigt ab 8 F und dass man nicht selbst 4♥ reizen will. Entweder, weil man kein 4er-Cœur hat oder weil das 4er-Cœur so schlecht ist (Kxxx oder Bxxx oder xxxx), dass man gegenüber dem eventuellen 3er-Cœur des Partners nicht 4♥ spielen möchte. Man hat genug Punkte für ein Vollspiel, aber wo will man hin? Der Pik-Stopper sieht immer noch traurig aus, daher versuchen viele Experten Plus zu schreiben, indem sie passen:



Dr. C. Günther:
Die beste Wette!

C. Günther: Passe. Das ist zumeist die beste Wette. Der Gegner hat zwar einen 9 Karten-Fit, aber für 3SA wird es mit einem Stopper nie reichen, einen Cœur-Fit haben wir nicht und bevor ich in 4♣ herumkrebse, die vielleicht gehen, spekuliere ich darauf, dass wir mit meinen 17 F so viele Punkte haben, dass diese einfach reichen, um den Kontrakt zweimal zu schlagen. Immerhin sollte Partner für sein Kontra ja auch ca. 8-10 F haben. Kritisch wird es nur, wenn wir einen 9 Karten-Fit in Treff haben, dann sind 18(+) Trümpfe im Spiel und eine Seite wird etwas auf Dreierstufe erfüllen können. Hoffentlich ist das nicht der Gegner.

Ich zähle zwar nur 16 F und mit KD blank in Pik kann man sich fast auch nochmal 1 bis 2 Punkte abziehen.

N. Bausback: Passe. Partner hat eher kein 4er-Cœur (vielleicht ein schlechtes), aber

genug Punkte um mitzumischen. 3♠ ist der Kontrakt, in dem wir am wahrscheinlichsten einen Plusscore erbeuten werden. Im Teamturnier werde ich auch passen, aber da kann ich mir 3SA vorstellen.

Trotz Punktemajorität sehen einige Experten das Problem mit Topstichen in SA: **K. Reys:** Passe. Ich glaube nicht an neun Topstiche in 3SA. Daher kommt dieser Kontrakt mit nur einem Pik-Stopper diesmal nicht in Frage und für einen möglichen 4-3-Fit in Cœur sind mir die Cœurs zu schlecht. Also nehme ich meine +100 bis +500 in 3♠ im Kontra mit und lasse mir, nachdem ich nur +300 geschrieben habe, vom Partner erklären, warum ich auf jeden Fall unverlierbare 3SA, 4♥ oder 5♣ hätte reizen müssen.

M. Horton: Passe. Das Responsive Kontra des Partners legt beide Unterfarben nahe. Da jedoch die meisten meiner Punkte eher defensiver Natur sind, neige ich dazu, das Kontra des Partners in ein Strafkontra umzuwandeln. Ich könnte natürlich 3SA bieten, aber nach dem zu erwartenden Pik-Ausspiel brauche ich noch weiter 8 Schnellstiche – und es könnte sein, dass diese einfach nicht existieren.

Hier wird bei der Antwort das Ausspiel gleich mit geliefert:

H. Klumpp: Passe. Und Pik-Ausspiel, 3SA werden kaum erfüllbar sein und Passe wird sicher einen Plusscore ergeben.

F. Zimmermann: Passe. Ich passe und hoffe auf +100 oder +300 nach ♠K-Angriff. 3SA oder 4♣ könnten auch richtig sein.

W. Rath: Passe. Die Punkte für ein Vollspiel sind da. Doch woher sollen die Stiche kommen, wir dürfen ja nur einmal aussteigen. Vielleicht hat Partner eine lange Unterfarbe und besitzt Eröffnungsstärke und möchte uns so zu 3SA verhelfen. Doch

wahrscheinlicher ist es, dass er verstreute 8-10 F hält, die für 3SA zu langsam sind, aber gut dafür, Gegner down zu spielen. ♠-K-Ausspiel und möglichst schnell die Dame nach, um zwei Schnapper des Dummys zu vereiteln.

Ich denke auch, dass falls man passt, man sofort Trumpf ausspielen sollte. Dem Gegner auf die Finger schauen möchte:

H. Häusler: Passe. Selbst wenn wir einen 4-4 Fit in Cœur haben, muss 4♥ kein guter Kontrakt sein. Da das Kontra auf 3♠ aber eher die Unterfarben zeigt, spricht gerade im Paarturnier viel dafür, den immer frivolen Sperren auf die Finger zu schauen.

Ein Experte hat keine Angst vor dem etwas wackligen Pik-Stopper:

K.-H. Kaiser: 3SA. Folge Bob Hammans Regel: „Ist 3SA eins der Gebote, die in Frage kommen, biete 3SA!“ Im Prinzip verspricht der Partner beide Unterfarben ab etwa 10 F. Hat er aber z. B. nur AKxxxx in Karo, soll es mir auch recht sein.

Bob Hamman hat mal gesagt „Falls man beim Bieten eine Entscheidung treffen muss und 3SA ist ein plausibler Kontrakt, so soll man 3SA bieten“.

Hier möchte ich noch einmal auf die Stärke vom Partner zu sprechen kommen. Einige Experten legen dar, dass das Responsive Kontra von Ost 8-10 F zeigen soll, andere denken, dass Partner 10 F zeigt. Persönlich finde ich 8 F an der unteren Grenze, da wir ja schon fast auf der Viererstufe sind. Ich hab da lieber ab 10 F.

Dass 3SA plausibel erscheint, da Partner nach einem Stopper in Pik fragt, meinen auch:

C. Schwerdt: 3SA. Partner fragt nach Stopper, den habe ich. Er kann haben: ♠xx ♥Kx ♦AKxxxx ♣xxx. Dann sollten wir 3SA spielen.

S. Reim: 3SA. Meine Verabredung ist, dass Kontra in dieser (und vergleichbaren) Situationen immer zunächst nach Stopper fragt. Habe ich diese Verabredung nicht, sage ich 4♣ und erwarte, dass Partner mit 4er-Cœur diese ins Rennen wirft.

Das ist eine sehr spezielle Vereinbarung, die sicherlich ihre Vorteile hat, da es flexibel ist, uns aber auch erlaubt, den Gegner auf der Dreierstufe zu kontrieren. Anders als die Passanten, meint ein Experte, dass die Verteidigungswerte nicht gut genug sind und reizt aus dem Grund 3SA:

C. Farwig: 3SA. Aber mit einem mulmigen Gefühl. Für ein Strafpasse ist meine Verteidigung nicht gut genug und ein Moysian-

Fit in 4♥ wird vermutlich der komplette Horror. Wenn ich Glück habe, ziehe ich 8 Stiche in Unterfarbe und meinen Pik-Stopper. Wenn nicht, bin ich im Sattel gestorben.

Dass der Partner natürlich mitdenken kann, erwartet:



M. Eggeling:
Partner war
unter Druck!

M. Eggeling: 3SA. Partner hat unter Druck etwas tun müssen, aber mit gutem 4er-Cœur hätte er selbst 4♥ reizen können. Ich habe überdurchschnittlich viele Werte in Pik und nach meinem Kontra wird mein Partner keinen herausragenden Stopper erwarten, so dass er mit z. B. einem Single in Pik selbst noch nach einem besseren Kontrakt suchen kann.

Die Frage ist, woran soll Partner erkennen, dass ich keinen herausragenden Stopper in Pik habe? Schließlich könnte er auch AK oder AD in Pik halten und dann ist 3SA genau der Kontrakt, in dem man gerne sein möchte.

Dann gibt es noch eine Gruppe von Experten, die lieber ihre Unterfarbe ins Rennen werfen möchten:

M. Schomann: 4♣. Mein Partner hat mich mit seinem Kontra nach meiner Unterfarbe gefragt. Hier ist sie. Diese 16 Punkte-Hand ist allerdings deutlich weniger wert, sodass ich mich mit 4♣ begnüge, erst recht im Paarturnier.

Wegen der weichen Werte sind einige Experten lieber vorsichtig:

H. Werge: 4♣. Schlechte Werte, nichts hinzu zu fügen.

R. Marsal: 4♣. Wenn ich „hinten“ liege, wäre auch ein spekulatives Passe eine Option, für eine Vollspielansage habe ich zu viele weiche Werte. Sollte Partner (doch) ein 4er-Cœur haben, wird er mich dies wissen lassen.

Ich persönlich hätte hier gepasst und mir hoffentlich einen Plusscore aufgeschrieben. Es ist vielleicht etwas spekulativ, da man sicher erstmal nur einen Pik-Stich und einen Treff-Stich erkennen kann, aber es kann auch ein Blutbad für den Gegner werden. Da wir Paarturnier spielen, lasse ich es drauf ankommen. →



Weihnachten im Herzen von Stuttgart 23. Dez - 2. Jan 2018 im 4* MARITIM

- 4* Hotel mit Schwimmbad und zentraler Stadtlage
- DZ/HP 1.299 € p.P. / kein EZ-Zuschlag !!



„Trump Management“ 02. - 04. Februar 2018 in Königswinter

- 4* MARITIM Hotel mit Blick auf Rhein und Drachenfels
- 3 Tage Seminar - 7 Einheiten - viele Übungshände
- DZ/HP 309 € pro Person / EZ/HP 349 €

Bridge, Golf und Sonne auf Lanzarote 13. - 27. Februar 2018 in Costa Tegüise

- 4* Grand Tegüise Playa (2 km bis zum Golfplatz)
- DZ/HP 1.169 € p.P. / EZ/HP 1.379 € (Preis ohne Flug)



„Forcierende Farbwechsel“ 09. - 11. März 2018 in Hamburg

- 4* RAMADA Hotel in Hamburg Bergedorf
- viele praktische Übungen - ausführl. Seminarskript
- DZ/HP 299 € pro Person / EZ/HP 339 €

Frühsommer auf Mallorca 13.04. - 27.04.2018 in Colonia Sant Jordi

- 4*^S Hotel Don Leon nahe dem Strand Es Trenc
- DZ/HP 1.239 € p. P. / EZ/HP 1.409 € (Preis ohne Flug)



Hurtigruten - Die schönste Seereise der Welt 02. - 14. Mai 2018 auf der MS Trollfjord

- inklusive Flug, Transfer, Kultur & Bridge an Board
- Doppelkabine ab 3.009 € p. P. - buchbar bis 18.12.17



Anmeldung und weitere Informationen:

Guido Hopfenheit, Zum Sandfeld 3

51503 Rösrath, Tel: 0 21 71 - 91 99 91

Email: hopfenheit@bridgereise.de

Internet: www.bridgereise.de

PROBLEM 2

West:
Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 62
♥ A64
♦ A109652
♣ 86

West	Nord	Ost	Süd
?		1SA ¹	3♠

¹ 15-17

Bewertung: 3SA = 10, Kontra = 8, 4♦ = 5

Und hier ist schon die nächste Sperreizung der Gegner. Partner hat 15-17 F und eine ausgeglichene Hand gezeigt. Mit 8 F und einem 6er-Karo möchte ich da schon gerne im Vollspiel sein. Es hapert an dem Pik-Stopper, aber schließlich hat Partner mal 1SA eröffnet und man könnte wieder die Hamman-Regel anwenden:

M. Gromöller: 3SA. Was will man machen ...

N. Bausback: 3SA. Schweren Herzens. Eigentlich glaube ich, dass Passe vielleicht einen Hauch öfters zum Plusscore führt. Aber das wäre wohl zu sehr gegen den Saal. Im Teamturnier ein klares 3SA!

Auf den Pik-Stopper bei Partner spekulieren:

C. Günther: 3SA. Augen zu und durch. Ich habe eine 6er-Länge und ein Ass als Entree/Schnellstich. Ich werde jetzt nicht grübeln, ob Partner einen Pik-Stopper hat oder nicht ...

A. Alberti: 3SA. Ich hoffe auf Pik-Stopper beim Partner.

W. Kiefer: 3SA. In der Hoffnung, dass Partner einen Pik-Stopper an Bord hat. Dann sollte der Kontrakt gute Chancen haben.

O. Herbst: 3SA. Ich nehme an, dass der Partner einen Stopper in Pik mitbringt und wir daher 3SA erfüllen sollten. 4 in Unterfarbe erscheint mir ungeeignet, da der Angriff durch Partner's Pik-Haltung geht. Selbst wenn Partner nur Bxx in Pik hat, kann das als Stopper schon ausreichend sein.

Das kann schon mal sein, dass Bxx als Stopper ausreichend ist. Ophir weist hier auf die Möglichkeit einer Blockade hin, wenn Ost eine durchbrochene Farbe hält und West eine Single Figur, z.B. AD109xxx gegenüber dem blanken König oder AK10xxx gegenüber der blanken Dame oder ähnliches.

Ebenso lieber 3SA statt Kontra bieten:

J. Fritsche: 3SA. Das negative Kontra, das

ich auch abgeben könnte, führt häufig zu 4♥ im 4-3-Fit, die hier keine gute Wette sein müssen. 3SA ist natürlich auch keine sichere Bank, aber Passe kommt auch nicht in Frage.

H. Häusler: 3SA. Da die 3♠-Sperre selten mit solider Farbe abgegeben wird, stehen die Chancen auf Pik-Stopper bei Partnerin recht gut. Kontra riskiert 4♥ im 4-3-Fit, in dem womöglich fünf Trümpfe dagegen stehen. Daher besser gleich 3SA.

4♥ im 4-3 Fit erscheint mir auch nicht sonderlich attraktiv.



W. Rath:
Flippiges Shirt
und kaputte
Jeans!

W. Rath: 3SA. Auf lange Sicht die erfolgreichste Ansage. Sollte allerdings der rechte Gegner männlich sein, ein flippiges T-Shirt und kaputte Jeans tragen, dann würde ich ein Kontra geben. Dieses wäre zwar nicht unbedingt ein Strafkontra, aber Partner könnte die guten Piks haben und passen.

Mhm, wir bieten nun danach, was die Gegner anhaben? Aber dass „Kontra“ auch eine Option sein kann, denken die folgenden Experten:

K.-H. Kaiser: Kontra. Die einzige Ansage, die dem Partner die Möglichkeit lässt, mit Stopper 3SA zu reizen. Und wenn er nicht gerade den Double-König hat, kann er auch einmal ducken und damit dem Gegner die Pik-Verbindung nehmen. Das gibt ihm auch dann Chancen auf 3SA, wenn er nochmals aussteigen muss.

J. Linde: Kontra. Ich hoffe auf ein Passe oder 3SA von Partner. 4♥ darf er auch spielen, über Treff-Gebote kommen die Karos.

Kontra ist eventuell etwas flexibler und bezieht den Partner mit ein, aber ich würde dafür lieber ein 4er-Cœur haben oder eine etwas ausgeglichene Hand.

M. Eggeling: Kontra. Alles andere als optimal, aber weniger schlecht als Passe (zu gute Hand), 3SA (nur zwei kleine Piks) oder 4♦ (wir sind über 3SA hinaus). Nachdem ich über 3♠ unter Druck entscheiden musste, sollte Partner entsprechend sensibel reizen und z. B. mit einem guten Pik-Stopper trotz 4er-Cœur 3SA in Betracht ziehen. Ansonsten kann auch 4♥ im 4-3

Fit mit meiner Hand in Ordnung sein und über 4♣ reize ich 4♦.

K. Reps: Kontra. Sieht ziemlich alternativlos aus. Passe, 3SA oder auch 4♥ vom Partner halte ich locker aus. 4♦ kommt nicht in Frage, das ist ein Loser-Gebot, mit dem man langfristig kein Turnier gewinnt. Da würde ich schon eher auf einen Pik-Stopper spekulieren und 3SA ansagen.

Nun, dann würde ich denken, dass Klaus lieber keine Partnerschaft mit Marc eingehen sollte ...

M. Schomann: 4♦. Könnte vielleicht so gerade noch gehen und ich versuche noch positiv zu schreiben. Das sollte nicht forciert sein, so hoffe ich es zumindest.

Etwas pessimistisch, aber gerade im Paarturnier kann es mal genau richtig sein, vorsichtiger zu agieren, um Plus zu schreiben. Ebenso:

W. Gromöller: 4♦. Unlösbares Problem, kein 4er-Cœur für Kontra, keine Möglichkeit, um nach Stopper zu fragen, bleibt Gambling 3SA oder 4♦. Passe scheidet für mich aus.

Meine Wahl fällt hier auf 3SA. Der Kontrakt sollte gute Chancen haben, falls Partner einen Stopper in Pik hat oder der Gegner sich die Farbe blockiert, worauf ich spekuliere.

PROBLEM 3

West:
Team, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 8
♥ D1092
♦ AK1085
♣ 953

West	Nord	Ost	Süd
?	3♠	x	4♠

Bewertung: 4SA = 10, Kontra = 7, 5♦ = 5, 5♥ = 3

Und wieder sperrt der Gegner mit den Piks, das scheint das Thema dieses Expertenquiz zu sein. Partner hat 3♠ kontriert und sollte normalerweise ein 4er-Cœur dafür haben. Das muss nicht immer der Fall sein, falls er entweder eine stärkere Hand oder so etwas wie eine 1-3-4-5-Verteilung hat und in die Reizung eingreifen möchte. Wie so oft hebt Süd seinen Partner auch noch auf die Viererstufe und wir müssen nun entscheiden, was zu tun ist. Partner

ist unlimitiert und wir haben eine schöne 1-4-5-3-Verteilung und wissen ja im Prinzip, dass wir irgendwo einen Fit haben. Sollen wir nun aber unsere beste Farbe bieten oder wollen wir versuchen, den besten Fit zu finden.

Viele Experten bieten 4SA mit der Idee, 5♣ auf 5♦ auszubessern und damit Karo und Cœur zu zeigen:

R. Marsal: 4SA. Wieder eine äußerst knappe Entscheidung. Sofern ich mich für eine aktive Reizung entscheide, kommt entweder Kontra oder 4SA in Betracht. Das Single-Pik und die 5er-Länge in Karo spricht für ein eigenes Farbspiel. Auf 5♣ werde ich 5♦ bieten, was die Cœurs implizieren sollte.

N. Bausback: 4SA. Um zwei Farben ins Rennen zu bringen. Auf 5♣ kommt 5♦. Aber nur ganz knapp vor Kontra.

C. Farwig: 4SA. Wenn Partner 5♣ reizt, biete ich 5♦ und alles ist in bester Ordnung. Vermutlich.

W. Kiefer: 4SA. Hier spricht die Turnierform für Reizen: Bietet West 5♣, zeige ich mit 5♦ Spielbereitschaft in den roten Farben.

A. Alberti: 4SA. Auf 5♣ vom Partner 5♦, das zeigt dann Cœur und Karo, auch wenn ich dafür gerne eine Cœur-Karte mehr hätte.

F. Zimmermann: 4SA. Zwei Farben. 5♣ korrigiere ich anschließend zu 5♦, dann weiß Partner, dass ich Karos und Cœurs besitze. Ich sehe keine vernünftige Alternative zu dem Gebot!

M. Horton: 4SA. Das zeigt zwei spielbare Farben und sollte uns helfen, den besten Kontrakt zu finden. Wenn Partner 5♣ bietet, verwandle ich in 5♦. Ein direktes 5♥-Gebot riskiert, dass wir im falschen Kontrakt landen, sollte Partner eine 1-3-4-5 Verteilung haben.

M. Schomann: 4SA. Nach 5♣ vom Partner reize ich 5♦ und das sollte wohl Karos mit Cœur-Toleranz zeigen. Ob wir im „Angriff“ sind oder gerade verteidigen wird sich bald herausstellen.

Ein guter Aspekt. Wir wissen ja noch gar nicht, wer die Punktemajorität hat. Die Punkte können durchaus ausgeglichen sein, wenn Partner mit Kürze in Pik und normaler Eröffnungsstärke auf 3♠ Kontra geboten hat.

H. Häusler: 4SA. Zeigt zwar zunächst die Unterfarben, doch nach 5♦ auf 5♣ das 4er-Cœur daneben. Gegen direkte 5♥ spricht, dass Partnerin nicht immer 4er-Cœur hält und im Team erfüllte Unterfarb-Partien durchaus hoffähig sind.

Bei mir zeigt 4SA erstmal nur zwei spielbare Farben. Ob das nun gleich die Unterfarben sein müssen, ist unklar. In diesem Fall hat man aber keinerlei Probleme. Falls der Partner 5♣ bietet, so kann man auf 5♦ ausbessern und somit gleich die Cœurs anbieten. Falls der Partner gleich 5♦ bietet, um so besser, dann hat man im Teamturnier kein Problem und kann beruhigt passen. Auf Kooperation vom Partner hofft:

C. Schwerdt: Kontra. Partner, mach was draus.

Ob wir überhaupt auf die Fünferstufe gehören, fragt sich:

K. Reps: Kontra. 4SA („two places to play“) sieht verlockend aus, um dann mögliche 5♣ in 5♦ zu korrigieren. Trotzdem glaube ich nicht, dass es im Teamturnier bei dieser Gefahrenlage langfristig richtig ist, selbst auf der Fünferstufe zu spielen. Sollten wir wirklich elf Stiche machen, dann fallen 4♠ normalerweise auch für mindestens 300 oder 500, womit nicht viel passiert ist. Aber häufiger werden wir +100 oder +300 schreiben, haben aber auf der Fünferstufe nichts drin.



M. Gromöller:
Spatz statt Taube!

M. Gromöller: Kontra. Im Team den Spatz mitnehmen bei dieser Gefahrenlage. Schwieriger wäre es im Paarturnier.

Aber ist Kontra hier so sicher Strafkontra? Ganz anders sieht das:

M. Eggeling: Kontra. Ich habe auch einige Punkte, aber keine lange Farbe. Das Kontra sollte kein Strafkontra sein, sondern Punkte und eine halbwegs ausgeglichene Hand zeigen. Die Alternative wäre 4SA und dann 5♣ nach 5♦ ausbessern, aber es ist auch gut möglich, dass 5♣ der richtige Kontrakt ist oder dass wir bei gleicher Gefahrenlage gar nicht auf die Fünferstufe gehören.

Haben Sie das Kontra in dieser Situation mit ihrem Partner abgesprochen? Ich bin hier mit Marie auf einer Wellenlänge (ein Glück, denn letztes Jahr haben wir ja auch bei der Damen-Europameisterschaft gespielt) und denke, dass Kontra einfach nur Punkte zeigt und kein Strafkontra ist. Ich muss allerdings auch sagen, dass ich

etwas Sorge hätte, dass es unklar ist, wer hier im Angriff und wer in der Verteidigung ist. 4♠ kann schnell gehen und eventuell haben wir eine billige Verteidigung mit 5♦. Mir wäre also etwas mulmig, sollte der Partner das Kontra auf 4♠ weg räumen. Gleich den richtigen Kontrakt ansagen wollen:

J. Linde: 5♦. Bei gleicher Stichanzahl für die Vollspielpremie setze ich auf meine bessere Farbe.

W. Rath: 5♦. Zählt im Falle des Gewinnens weniger als 5♥ aber da die Trumpffarbe deutlich besser ist, ist auch die Gewinnchance besser. →

WODNIANSKY

Bridge- & Kulturreisen

wodnianskyreisen@gmail.com

Telefon: 069 – 86007500



PAPHOS 27.12.2017 – 10.01.2018

zum 3. Mal: Neujahr in der Kulturhauptstadt 2017

Hotel Athena

Royal Beach****

14 Tage:

DZ / MB: ab € 1.590,-

EZ: + € 14,- / Tag

Inkl. Galadinner



PORT DE SOLLER

Ostern auf Mallorca

20.03.2018 – 31.03.2018

Hotel Marina & SPA****

11 Tage im DZ ab € 1.430,- (EZ: + € 19,- / Tag)

Wien: 09.09.2018 – 16.09.2018

flanieren durch Schönbrunn, spazieren auf der Ringstrasse, Bridgespielen in einer der schönsten Städte der Welt

Königliches Spiel entlang der Loire

20.08.2018 – 30.08.2018

An 3 verschiedenen Orten übernachten; entdecken Sie mit uns die vielen verschiedenen Schlösser; ein unvergessliches Erlebnis; limitiert mit 40 Pers.

Weitere Informationen auf:

www.wodniansky.de

APULIEN IM FRÜHLING EINE REGION ZUM VERLIEBEN

PIETRA BLUE RESORT & SPA****

28.04.2018 – 08.05.2018

10 Tage: DZ: ab € 1.190,-

Bei Buchung bis 31.12.2017

Danach, ab € 1.240,-

EZ: + € 18,- / Tag

(14 Tage ab € 1.480,-)

bei Buchung bis 31.12.)



Alle Reisen inkl. DZ / HP / Flug / Transfer / Bridgeprogramm

5♦ finde ich etwas unflexibel. Auf dem Weg zu 5♦ sollte man da lieber den Weg über 4SA nehmen und so noch die Cœurs anbieten. Auch wenn das im Idealfall wohl eine Cœur-Karte mehr sein sollte. Da ich mit Verteilungshänden gerne reize, wäre 4SA hier das Gebot meiner Wahl gewesen.

PROBLEM 4

West: Team, Teiler: N, Gefahr: alle			
♠ K532 ♥ 5 ♦ A87 ♣ AK987			
West	Nord	Ost	Süd
x ?	1♥ 2♥	Pass x	1SA Pass

Bewertung: Passe = 10, 3♣ / 2♠ = 5, 3♥ = 1

Hier gehen die Experten-Meinungen von „ganz klar, das ist ein Strafkontra“ zu „ich habe mit meinem Partner eine klare Vereinbarung, dass das Kontra hier take-out ist“. Alle sind in Gefahr und der Gegner ist vermutlich in einer Misfit-Situation. Nord hat über mein Kontra seine Farbe wiederholt, was ein gutes 6er-Cœur zeigen sollte und Süd hat über das Kontra von meinem Partner gepasst. Ich selber habe schöne Werte, allerdings ein 5er-Treff, was nicht unbedingt zwei Stiche bringen muss. Für 19 von 24 Experten ein ganz klarer Fall, dass man den Gegner hier erwischt hat:

C. Schwerdt: Passe. Ich habe drei Stiche, und Partner teilt ein leckeres Strafkontra aus – wenn es denn eines ist, was hier das Problem sein wird. Ohne 1SA wäre das Kontra für mich negativ.

H.-H. Gwinner: Passe. Hier bin ich „old fashioned“ und sehe Osts Kontra (hinter dem Bietenden) als Strafkontra an. Warum soll er auch nicht fünf Cœurs mit KB974 halten?

Nun, Partner muss nicht gerade ein 5er-Cœur haben, aber ein schönes 4er darf es schon sein ...

K. Reps: Passe. Ich spiele Kontra von meinem Partner normalerweise nicht als Strafkontra, aber hier scheint das wohl so gedacht zu sein. In diesem Fall erscheint Passe als vollkommen offensichtlich. Oder wird der Partner sich über die vielen Asse

und Könige in meiner Hand beklagen?

In Israel und England ein klarer Fall von Strafkontra:

O. Herbst: Passe. In meiner Sprache ist das ein klares Strafkontra vom Partner.

M. Horton: Passe. Das sieht nach einem Strafkontra vom Partner aus.

W. Kiefer: Passe. Mit diesem kontrollstarken Blatt sehe ich keinen Grund, aus dem Strafkontra heraus zu laufen.

K.-H. Kaiser: Passe. In dieser potenziellen Misfit-Situation möchte ich das Kontra als Strafkontra spielen. Mit beiden Unterfarben kann der Partner Scrambling 2SA reizen.

Ein guter Hinweis auf die anderen Aktionen, die der Partner hätte wählen können. Mit 4er-Pik reizt er 2♠ und mit den Unterfarben kann er hier 2SA reizen. Das hat er alles nicht getan, sondern kontriert. Ebenso eindeutig als Strafkontra identifiziert:

W. Rath: Passe. Eindeutig! Partner hat offensichtlich die Cœurs dahinter und wir haben nicht nur Punkte, sondern auch Stiche. Erinnert sich noch jemand an „Spiel ohne Grenzen“? Dort hätte ich in dieser Aufgabe den Joker gesetzt!

Und 20 Punkte eingeheimst! Well done!

Einige Experten weisen darauf hin, dass es wie immer in der Partnerschaft auf die Vereinbarung ankommt:



H. Häusler:
Strafkontra
macht Sinn!

H. Häusler: Passe. Es hängt natürlich von den getroffenen Vereinbarungen ab, doch ein Strafkontra hinter der Cœur-Länge macht hier mehr Sinn als alles andere.

M. Gromöller: Passe. Dieses Problem ist mir unverständlich. Partner gibt ein Strafkontra und ich bleibe drin. Oder soll das gar kein Strafkontra sein? Das wäre absurd!

C. Günther: Passe. Solche Probleme finde ich unsinnig ... diverse Spieler spielen das als Strafkontra, dann bleibe ich mehr als gerne drin mit zwei Assen und zwei Königen und manche spielen als take-out, dann wäre es wohl fatal drin zu bleiben. Ich rate Strafkontra.

Und dann sind da noch die Experten, die eine explizite Absprache haben, aber

die lautet nicht auf Strafkontra:

J. Fritsche: 2♠. Ich habe mit meinem Partner explizit vereinbart, dass sein Kontra negativ ist. Ohne diese Vereinbarung würde ich es als Strafkontra ansehen und passen.

Dafür habe ich Verständnis, aber wäre es dann nicht besser, die Treffs zu reizen ...

J. Linde: 3♣. Für mich immer noch ein Responsives Kontra. Wer dann die ganzen Cœurs hat? Vermutlich Süd.

Mhm, das sieht sein Partner Christian Schwerdt aus der Nationalmannschaft aber ganz anders. Der hatte eindeutig auf Strafkontra erkannt. Vielleicht sollte das bei der nächsten Systembesprechung noch mal auf den Tisch. Ebenso als take-out interpretiert:

C. Farwig: 3♣. Das einzige Problem in diesem Set, das ich nicht verstehe. Welche Alternative sollte ich haben?

Nun, dafür ist das Expertenquiz ja da, dass man die Ansichten möglichst vieler Experten, ihre Reizstile und Argumente versteht. Dass es in anderen Ländern andere Ansichten gibt, was „common sense“ angeht, bemerkt:

S. Reim: 3♣. Stilfrage. In Deutschland (vor allem meinem Freund Gromöller zu verdanken, denke ich – grins) ein lupenreines Strafkontra. Dann würde ich natürlich passen. Aber ich halte es für besser, in dieser Situation Responsives Kontra zu spielen. Mit Kürze in Cœur muss (darf) West in meiner Welt auch ohne Zusatzwerte dann noch einmal kontrieren.

Ja, Recht hat er – für Michael Gromöller ist es ein lupenreines Strafkontra.

Ein Exot am Ende:

W. Gromöller: 3♥. Für 3♣ ist mir die Hand zu stark. ♠xxx ♥Kx ♦KDxx ♣Dxxx sollten für 3SA reichen. Ohne Cœur-Stopper beim Partner gehen hoffentlich noch 4 in Unterfarbe.

Mhm, da bin ich eher mit seinem Sohn Michael auf einer Wellenlänge und stimme ihm zu: Für mich ist das Kontra ein Strafkontra. In undurchsichtigen Situationen, wenn der Gegner keinen Fit hat, funktioniert es eigentlich als Vereinbarung sehr gut, dass Kontra ein Strafkontra ist.

Dies muss ein neuer Rekord sein, da wir 8 Experten haben, die alle volle Punktzahl erreicht haben. Meine Glückwünsche gehen an Anja Alberti, Nikolas Bausback, Claus Günther, Helmut Häusler, Ophir Herbst, Mark Horton, Wolfgang Kiefer und Felix Zimmermann. Good bye und bis zum nächsten Mal! ♦

+++ LESERWERTUNG SEPTEMBER 2017 +++

WIEDER EINMAL LIEGT EIN MONAT

mit kniffligen Problemen hinter den Expertenquiz-Einsendern. Niemand kam auch nur in die Nähe des 40 Punkte-Jackpots. Unter all den Mitspielern konnten Lukas Schenk und der BC München mit 36 bzw. 35 Punkte alleinige Siege feiern.

Bei den Clubs zog München nun mit Darmstadt gleich und es bahnt sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum Jahresende an – für Spannung ist also gesorgt!

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC München	35
2. BC Alert Darmstadt	31
3. BTC Dortmund	29

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Lukas Schenk	36
2. Uwe Gebhardt	35
Matthias Laukenmann	35
Martin Stoszek	35
5. Astrid Gebhardt	33
Klaus-Peter Schneider	33
7. Max Chazalon	32
Werner Kühn	32
Matthias Voigt	32
Elke Zirrgiebel	32

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	298
BC München	298
3. BC Dietzenbach	285

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Martin Stoszek	304
2. Michael Pauly	296
Josef Koch	296
4. Dr. Ralf Pasternack	285
5. Lukas Schenk	284
6. Dr. Bernhard Kopp	282
Werner Kühn	282
Uwe Gebhardt	282
9. Siglinde Keller	277
Dr. Gerold Wieber	277

♠♥♦♣ NOVEMBER 2017 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **27. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Teamturnier, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	D 8
				♥	A K D B 10 6
				♦	D 6
				♣	A D 8
X	4♣	X	p		
?					

*schwach

2. Teamturnier, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 9 3
	1♣	2♥	p	♥	B 7
?				♦	B 9
				♣	A 10 7 5 3 2

3. Teamturnier, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	–
	p	p	1♣	♥	A K B 9 8 6 2
2♥	3♣	p	4♣	♦	D 8
?				♣	A D B 10

4. Teamturnier, keiner in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	10
p	1♣	X	4♣	♥	A 8 5 3
?				♦	9 7 2
				♣	A 9 8 7 5

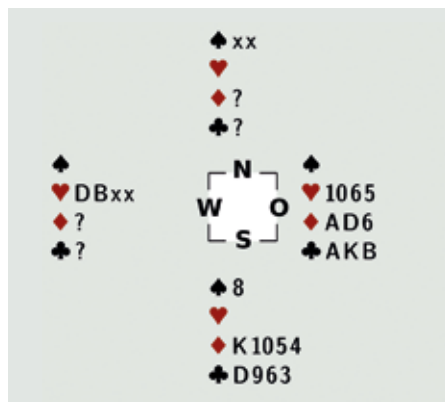
EXPERTEN	1	2	3	4	OKT. 2017	PUNKTE 2017	ANZ.
Alberti, A.	–	3SA	4SA	–	40	306	8
Bausback, N.	–	3SA	4SA	–	40	299	8
Daehr, C.						194	6
Eggeling, M.	3SA	X	X	–	32	290	8
Farwig, C.	3SA	X	4SA	3♣	30	245	8
Fritsche, J.	–	3SA	4SA	2♠	35	286	8
Gromöller, M.	–	3SA	X	–	37	198	6
Gromöller, W.	3SA	4♦	4SA	3♥	23	218	7
Günther, Dr. C.	–	3SA	4SA	–	40	301	8
Gwinner, H.-H.	4♣	3SA	4SA	–	35	230	7
Hackett, B.						273	8
Häusler, H.	–	3SA	4SA	–	40	271	8
Herbst, O.	–	3SA	4SA	–	40	272	8
Horton, M.	–	3SA	4SA	–	40	254	8
Kaiser, Dr. K.-H.	3SA	X	5♥	–	28	278	8
Kiefer, W.	–	3SA	4SA	–	40	299	8
Kirmse, A.						32	1
Klumpp, H.	–	X	4SA	–	38	283	8
Kondoch, H.						209	6
Linde, J.	–	X	5♦	3♣	28	276	8
Marsal, R.	4♣	X	4SA	–	33	262	8
Pawlik, Dr. A.						152	5
Rath, W.	–	3SA	5♦	–	35	263	8
Reim, S.	3SA	X	5♦	3♣	25	262	8
Reps, K.	–	X	X	–	35	281	8
Rohowsky, R.						282	8
Schilhart, N.	4♣	3SA	5♥	3♣	23	282	8
Schomann, M.	4♣	4♦	4SA	–	30	263	8
Schwerdt, C.	3SA	3SA	X	–	34	266	8
Werge, H.	4♣	3SA	4SA	–	35	256	8
Zimmermann, F.	–	3SA	4SA	–	40	296	8

Lösung zu

Nuss

BM August 2017

NACH DEM BISHERIGEN SPIELVERLAUF hält Ihr Partner ♠B10xxxx, Chicane Cœur und sieben Unterfarbkarten. Nach den ersten vier Stichen verblieben etwa diese Karten:



Sie können wählen, in einer Unterfarb-Gabel anzutreten oder Pik in die Doppelrenonce zu spielen. Der Spieler hält den

♦B; denn ohne diese Karte käme er nicht auf die von ihm gereizte Punktzahl.

Ob West ♣10xx(x) hält, ist offen. Bringen Sie Karo, kann West seinen Buben nehmen, ♣AK sowie alle Trümpfe spielen und ♦x ♣10 gegenüber ♦AD behalten. Sie müssten dann ♣D geben oder Ihre Karo-Deckung aufgeben. (West weiß, dass Sie ♦K haben, weil Nord sonst ♦B gedeckt hätte.)

EIN KÖNIG BRINGT DEN SCHLEMM ZU FALL

Spieren Sie Pik in die Doppelchicane, sieht es nicht besser aus. Die Hand gibt Treff. Der Tisch sticht. Es folgen ♦A und viermal Atout. Die Hand behält ♦B und zwei Treffs,

der Tisch ♣AKB. Sie müssen ♦K abwerfen oder Ihre Treffdeckung aufgeben.

Als letzte Hoffnung bleibt, in ♣AKB anzutreten. West nimmt zwar ♣B, kann dann aber nicht verhindern, dass Ihr ♦K den Schlemm zu Fall bringt.

10 Punkte, +100 und großer Beifall, wenn Sie sich aus Ihrer Zwangslage erfolgreich befreien. 3 Punkte für einen anderen Versuch.

West konnte halten ♠D6 ♥DB9742 ♦B7 ♣1085. ♦

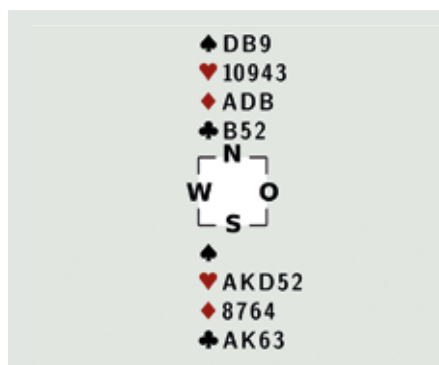
Knack die Nuss

FOLGE
10

VERWIRREND

In einem Teamkampf hielt Süd in erster Position (nur Nord-Süd in Gefahr) dieses interessante Blatt

♠ ♥AKD52 ♦8764 ♣AK63.
und eröffnete 1♥. West sprang auf 2♠ (Sechserfarbe, 5-9). Von Nord kamen 3♥. Ost bot 4♠. Süd zeigte Schlemminteresse mit 5♣. Als sein Partner 5♦ reizte, ging Süd auf 6♥. Alle passten.
West greift ♠6 an (Vierthöchste). Süd sieht



und versucht es mit ♠9. Volltreffer! Ost legt ♠K. Süd sticht und zieht ♥A. West wirft Klein-Pik ab. Süd wechselt auf ♦4 zu ♦2, ♦B und ♦3 (die Gegner markieren niedrig-hoch) und legt ♥10 zum Schnitt vor. Ost gibt klein. Trotz dieses guten Starts schaffte Süd nur elf Stiche.



Frage

Sie konnten mit Ihrer fundierten Analyse leider nicht helfen. Wie hätten Sie nach dem vierten Stich geplant?

Wir sind gespannt!

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

Bridge & Quellness

im Parkhotel Bad Griesbach
mit unserem Bridgelehrer
Stanislaus Kosikowski

Termine 2017:

15.10. – 22.10.17
10.12. – 17.12.17

Preis: ab 606,- Euro p.P.
im DZ Standard

Um frühzeitige Buchung wird
gebeten

Themen auf Anfrage

Parkhotel Griesbach GmbH
Am Kurwald 10

94086 Bad Griesbach

www.parkhotel.bayern

info@parkhotel.bayern

Kostenfreie Hotline 0800 8532 280

Ihre Bridgeseite im Internet

Ich erstelle Ihre Bridgeseite. Alle Termine, Turni-
erergebnisse und Aktivitäten komfortabel und schnell einzusehen.

Referenz: <https://www.bridgeclub-detmold.de/>

Robert Külls | Tel: 05231-63350 | Mail: robert.kuells@onlinehome.de

NEUE Thementurniere!

Bridgeland

Merle Schneeweis

Lübberbrede 11

33719 Bielefeld

0521 2384887

www.bridgeland.de

Hessen Hotelpark **** Hohenroda

Bridge in den Frühling!

So., 04.03.2018 bis So., 11.03.2018

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel-
und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht

einschl. Kaffee- und Getränke zum Bridge

1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 530,00

1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 595,00

1 Woche EZ HP € 555,00

Infos: Heinz Timmermanns, Tel.: 06032 / 34 99 24

Elfriede Wolf, Tel.: 06172 / 35 905

Fax: 06032 / 34 99 25

E-Mail: Timmermanns-Bridgereisen@web.de

Bridgeartikel bestellen

Sie unter:

www.Bridge-Versand.de

Bridge und Hobby-Versand

Inge Plein

Tel. 06235-3072

Spielpartner/in gesucht? Ein Buch geschrieben?

Machen Sie auf sich aufmerksam ...

... mit einer Kleinanzeige im Bridge-Magazin.

Natürlich sind auch Chiffre-Anzeigen möglich!

Fragen Sie ganz unverbindlich an unter

anzeigen@bridge-verband.de

Wir beraten Sie gerne!

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der

15. OKTOBER 2017

Anzeigenannahme unter:

anzeigen@bridge-verband.de

BESUCHEN SIE
DEN DBV
IM
INTERNET!

www.bridge-verband.de

Wir trauern und gedenken unserer Clubgründerin
und langjährigen 1. Vorsitzenden

Frau

Gerda Bursian

(1939 – 2017)

Ihrer Einsatzbereitschaft und kompetenten Führung
über viele Jahre verdanken wir viel.

Als stets faire, ausgleichende Turnierleiterin sowie
als leidenschaftliche Bridgespielerin hat sie
unseren Club sehr geprägt.

In dankbarer Erinnerung

Der Vorstand und die Mitglieder
des Bridge Clubs Marl

An der Moselmündung wurden alle Hindernisse erfolgreich umschifft

13. Kneipenturnier des Bridge-Clubs Koblenz stellte Orga-Team vor große Herausforderungen



Das Podium beim 13. Koblenzer Kneipenturnier (von links): Christian Fröhner, Guido Hopfenheit, Felix Zimmermann, Pony Nehmert, Hartmut Kondoch, Matthias Goll. Ganz rechts der Koblenzer Club-Präsident Hubert Gosch, der wieder das Organisationsteam leitete.

Koblenz. Abergläubisch sind sie nicht, die Frauen und Männer, die seit mehr als einem Jahrzehnt das größte deutsche Bridge-Kneipenturnier veranstalten. In diesem Jahr hätten sie es aber fast werden können, denn ausgerechnet das 13. Kneipenturnier in der Stadt, in der die Mosel in den Rhein mündet, schien Widrigkeiten aller Art förmlich anzuziehen. Die Organisatoren um Club-Präsident Hubert Gosch konnten allerdings alle Probleme lösen. Und so stand am Ende ein weiteres gelungenes Kapitel einer Erfolgsgeschichte.

GENAU GENOMMEN begann die Kette der Hindernisse schon im vergangenen Jahr. Erstmals seit 2004 musste das Großereignis, zu dem alljährlich 240 Kartenspieler aus ganz Deutschland ans Deutsche

Eck kommen, abgesagt werden, weil es Probleme mit den Räumlichkeiten gab. Bei der verschobenen 13. Auflage in diesem Jahr lief in den Vorbereitungen zunächst alles rund: Wie immer war das Turnier schon in den Morgenstunden des Anmeldetages ausgebucht. Bei Breiten- wie Spitzensportlern ist die Veranstaltung in den 12 Altstadt-Restaurants sehr beliebt. Die Warteliste hinter den 120 Paaren, die eine Zusage bekommen hatten, war entsprechend lang.

ABSAGEN VON angemeldeten Paaren sind aus unterschiedlichen Gründen der Normalfall. Das war auch in diesem Jahr nicht anders. Und so rückten bis einen Tag vor Beginn des Turniers alle Paare der langen Warteliste nach. Da dann kurz vor Turnierbeginn noch vier weitere Teilnehmer zurückzogen,

machten sich nur 118 der 120 möglichen Paare auf den Weg durch die Koblenzer Gastronomie, um in jedem Lokal vier Bridge-Partien gegen wechselnde Gegner zu spielen.

GLEICH ZWEI LOKALE SPIELTEN NICHT MIT

NUR WENIGE TAGE vor dem großen Turnier wurde bekannt, dass zeitgleich eine Bombe im Koblenzer Stadtteil Karthause entschärft werden musste. Das Orga-Team atmete auf, als klar war, dass die Spiellokale nicht im Sperrbezirk lagen. Härter traf den ausrichtenden Koblenzer Bridge-Club, dass nur wenige Tage vor der Veranstaltung zwei Gastronomiebetriebe ihre Teilnahme zurückzogen. Das war so kurzfristig noch nie passiert. Jetzt war Improvisationskunst gefordert - und Hilfs-

bereitschaft der Gastronomie: Das Weinhaus Hubertus sprang kurzfristig ein und das Adaccio, in dem traditionell der Start erfolgt und auch die Siegerehrung stattfindet, stellte zehn statt fünf Spieltische zur Verfügung.

NACH 40 BRIDGE-PARTIEN, die jedes Paar absolvierte, setzten sich am Ende Spitzensportler durch, die es gemeinsam auf Dutzende deutsche und internationale Titel bringen: Es siegten Felix Zimmermann und Hartmut Kondoch (Hamburg/Frankfurt), die mit ihrem vierten Erfolg zum bisherigen Rekord-Gewinner Matthias Goll (Ketsch) aufschlossen, der mit seinem Partner Guido Hopfenheit (Rösrath) auf Rang 2 landete. Dritte wurden Pony Nehmert und Christian Fröhner (beide Wiesbaden). Bestes Paar des gastgebenden Clubs waren Marie-Luise und Christoph Schober auf Rang 24.

◆ Bernd Paetz



Konzentration aufs Spiel an einem der fünf Tische in einem Lokal am Görresplatz.

EBL und WBF setzen die Altersgrenze für Senioren im Bridge hoch

Die Welt- und europäischen Bridgeverbände (World Bridge Federation und European Bridge League) haben übereinstimmend beschlossen, das Mindestalter von Teilnehmern an internationalen Senioren-Meisterschaften (sowohl Paar als auch Team) in den folgenden 2-Jahres Schritten von heute 60 bis 2026 auf 65 Jahren anzuheben:

- 2018/2019: geboren 1957 oder früher (Alter im Turnierjahr 61+)
- 2020/2021: geboren 1958 oder früher (Alter im Turnierjahr 62+)

- 2022/2023: geboren 1959 oder früher (Alter im Turnierjahr 63+)
- 2024/2025: geboren 1960 oder früher (Alter im Turnierjahr 64+)
- Ab 2026: geboren 1961 oder früher (Alter im Turnierjahr 65+)

2018 muss ein Seniorenspieler bei EBL/WBF-Turnieren in Laufe des Jahres also mindestens 61 Jahre alt sein.

Im DBV wird voraussichtlich während der gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Beirat Ende November beschlossen werden, ob unser Verband diesem Beschluss für DBV-Turniere

in Deutschland folgen wird oder nicht.

♦ Eckhard Böhlke
DBV-Vizepräsident
Leistungssport – Turnierleitung
– Turnierrecht



WBF-PRÄSIDENT RONA wiedergewählt

Gianarrigo Rona, seit 2010 Präsident der World Bridge Federation, wurde für eine dritte Amtszeit wiedergewählt, die im nächsten Jahr beginnt und 2022 endet. Der zehnte Inhaber des höchsten Amtes im Bridge wurde 1940 in Rom geboren. Er war u. a. von 1986-2009 Präsident des italienischen Verbandes FIGB und von 1999-2010 Präsident der European Bridge League.

♦ Kai-Ulrich Benthack

Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein
zum

27. HORNBURG-PAARTURNIER

am Sonntag, dem 05. November 2017

Beginn und Ort: 11 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus
Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße 18

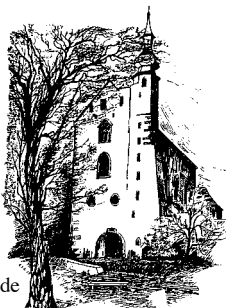
Turnierart: Qualifikation, danach Aufteilung in 2 Gruppen
PIK (5fache CP) und **COEUR** (3fache CP).
Limitierte Tischzahl (32). Nichtrauchen im Saal.

Startgeld: € 30, Studenten € 20
Einschließlich Mittagessen, ganztägig kostenlosem
Kaffee, Tee und Kuchenbuffet.

Preise: Geldpreise (jeweils 1.-3. Platz)
Sachpreise

Turnierleiter: Gunthart Thamm

Anmeldung: Bis 01.11.2017 unter
Angabe der DBV-Mitglieds-
nummer bei
Hanne Fronz
Tel.: 06261 / 15877
E-Mail: bridgeclubmosbach@gmx.de



★★★
GOLFHOTEL

Kaiserin Elisabeth

WEIHNACHTEN UND SILVESTER BRIDGE

im Hotel Kaiserin Elisabeth
am Starnberger See

vom 23. Dezember bzw. 25. Dezember 2017
bis 2. Januar 2018

Paar- und Teamturnier sowie Bridgeunterricht,
Begrüßungscocktail, Halbpension und
Festtagsmenü sowie Silvester-Gala-Dinner
ab 986,- €

Reservierung und weitere Informationen
08157/93090



Tutzinger Strasse 2
82340 Feldafing
info@kaiserin-
elisabeth.de
www.kaiserin-
elisabeth.de



NEUE TURNIER-BRIDGE-REGELN (TBR) 2017 UND ÄNDERUNG DER TURNIERORDNUNG (TO) (3)

Warum neben neuen TBR auch eine Änderung der Turnierordnung?

Ab 1. Oktober 2017 gibt es einige Änderungen der Turnierordnung des DBV (betreffend §§ 11, 14, 15, 18 und 19). Diese wurde notwendig aufgrund der Änderungen der weltweit geltenden neuen TBR. Dort werden dem DBV einige Wahlmöglichkeiten gelassen. Die von Präsidium und Beirat in ihrer gemeinsamen Sitzung am 7./8. Juli 2017 daraufhin getroffenen Beschlüsse sind vom 1.10.2017 an gültig und wurden in die TO eingearbeitet (und in Fußnoten der noch in Kürze zu veröffentlichen deutschen TBR-Übersetzung).

Wo sind die Änderungen nachzulesen?

Alle relevante Informationen zu TBR und TO finden Sie auf der DBV-Homepage: <http://www.bridge-verband.de/web/news/4062>

Diese Seite wird in den kommenden Wochen laufend ergänzt werden.

Ich möchte schon jetzt darauf hinweisen, dass dort in Kürze neben der Übersetzung der TBR selbst u.a. auch zwei Flyer zu finden sein werden. Es handelt sich um „wichtige TBR-Änderungen für Spieler“ und um Basis-Informationen für Turnierleiter, da die „Entscheidungsbäume“ durch die TBR-Änderungen ihre Gültigkeit verlieren.

Wer gibt Auskunft zu den Änderungen?

Bridgespieler möchten das Spiel genießen, sich aber möglichst nicht mit lästigen Regeln und deren Änderungen im Detail beschäftigen. Das ist auch in Ordnung. Für die Regeln sind bei unserem Spiel die Turnierleiter zuständig. Sie helfen Zweifelsfälle zu klären.

Daher schult der DBV im Laufe des September ca. 70 Top-Turnierleiter hinsichtlich der neuen TBR. In einer „zweiten Welle“ von regionalen Seminaren werden Ihre Turnierleiter vor Ort informiert. Scheuen Sie sich also nicht, ihren „Freund und Helfer“ im Clubturnier an den Tisch zu rufen und ihm um Unterstützung zu bitten.

Schlussfolgerungen

Lassen Sie uns den Regeländerungen ab 1.10.2017 gelassen entgegen sehen. Für die Spieler ändert sich nicht viel. Das Wesentliche werden Sie von Ihren Turnierleitern erfahren (oder können es bei Interesse auf der DBV-Homepage selbst nachlesen).

◆ Eckhard Böhlke

DBV-Vizepräsident / Leistungssport – Turnierleitung
– Turnierrecht

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Gesamtredaktion, Unterhaltung
und Gesellschaft: Bernd Paetz
Sport: Sigrid Battmer
Technik: Stefan Back
Jugend: Christian Leroy
und Lauritz Streck

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim
Viviane Volz

Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag
erhalten.

Abbildungen von fotolia

auf den Seiten:

1/2/4/6/7/19/20/21/29/38/43/44

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:

für Mitglieder des DBV	
Deutschland	€ 23,40
Europa	€ 42,00
Welt	€ 78,00

für Nichtmitglieder des DBV

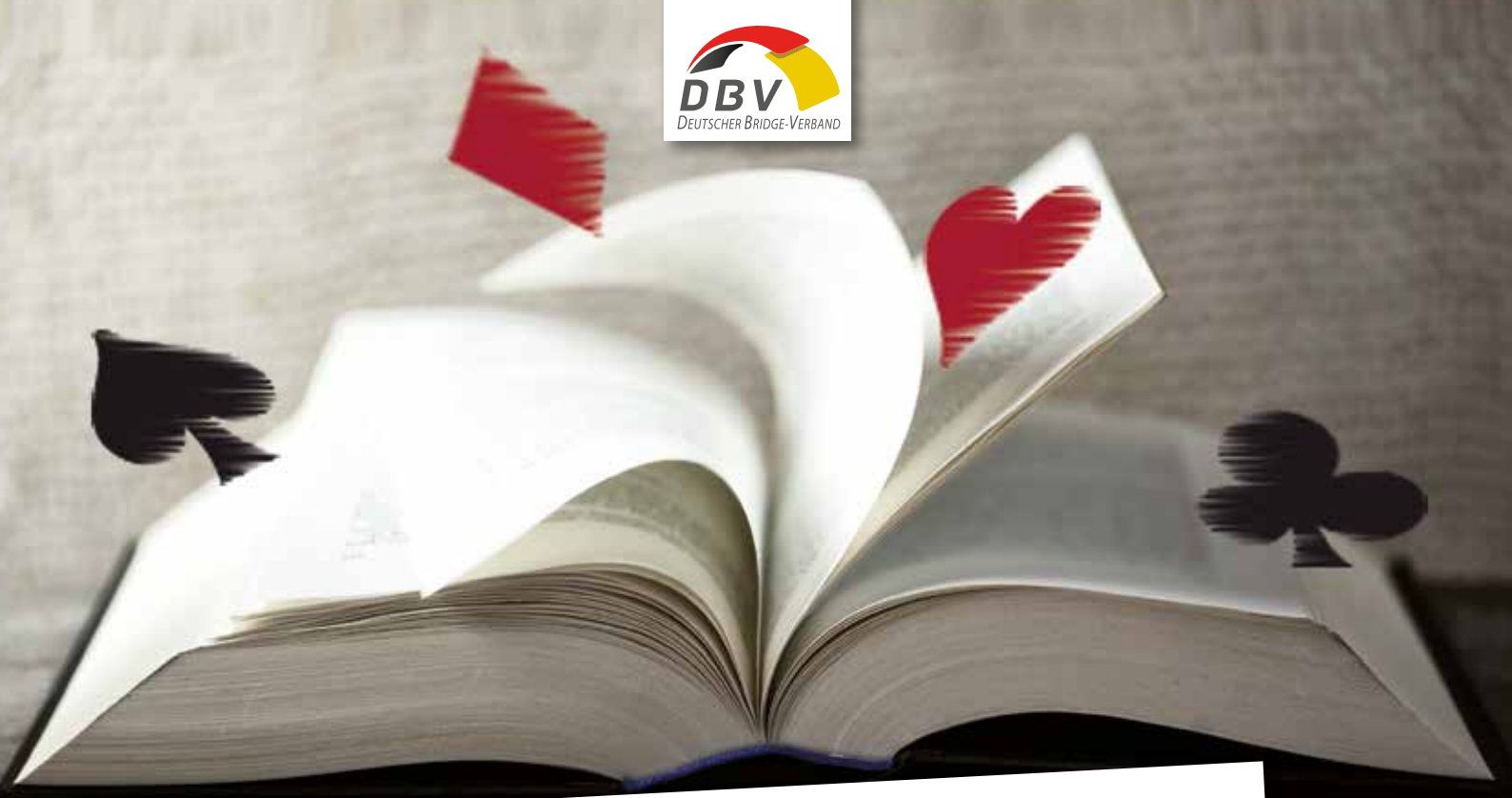
Deutschland	€ 43,00
Europa	€ 61,00
Welt	€ 97,00

Bestellungen nimmt der
Anzeigenverkauf des DBV
entgegen.

Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2017

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.
2017



Seitenweise Bridge ...

... bietet Ihnen das vielfältige Buchsortiment des DBV!



NEUAUFLAGE
Lösungen sind jetzt im
jeweiligen Band
enthalten

Bridge lernen

Ein Buch zum Selbststudium
in zwei Bänden
Sigrid Battmer und
Dr. Karl-Heinz Kaiser

ISBN 978-3-935485-45-6 28,90 €



FORUM D Plus 2015

Die ungestörte Reizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser

ISBN 978-3-935485-58-6 26,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Wettbewerbsreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser

ISBN 978-3-935485-50-0 19,00 €



FORUM D Plus 2015

Die Gegenreizung

Dr. Karl-Heinz Kaiser

ISBN 978-3-935485-59-3 21,00 €



Schritt für Schritt

Bd. 1: Alleinspiel im Sans Atout

ISBN 978-3-935485-60-9 16,00 €



Schritt für Schritt

Bd. 2: Alleinspiel im Farbkontrakt

ISBN 978-3-935485-52-4 5,00 €

Bd. 3: Gegenspiel im Sans Atout

ISBN 978-3-935485-57-9 5,00 €

Bd. 4: Gegenspiel im Farbkontrakt

ISBN 978-3-935485-44-9 5,00 €



Schlüssel zum besseren Bridge

Bd. 1: Gegenreizung – mit Erfolg

ISBN 978-3-935485-47-0 5,00 €

Bd. 2: Aktive Reizung mit Erfolg

ISBN 978-3-935485-46-3 5,00 €

Bd. 3: Kompetitive Reizung mit Erfolg

ISBN 978-3-935485-48-7 5,00 €



Und vieles mehr ...

Schlemmereizung

ISBN 978-3-935485-60-9 5,00 €

Was spielen wir, Partner?

ISBN 978-3-935485-32-6 5,00 €

NEUAUFLAGE
Angepasste Reizungen
an FORUM D 2012



Frauen Paar Bundesliga 2017

Startplatz garantiert – auch ohne vorherige Qualifikation!

14. und 15. Oktober 2017
im Hotel Maritim in Darmstadt

ANMELDUNGEN WEITERHIN MÖGLICH!

Der erfreuliche Anmeldestand geht auf die 60 Paare zu. Und **Anmeldungen** sind weiterhin **bis zum 10. Oktober 2017** möglich.

2. FRAUEN-PAAR-BUNDESLIGA BIS 45 PAARE

Die Einteilung der ab sofort eingehenden Anmeldungen erfolgt aufgrund der Reihenfolge des Eingangs. Zunächst werden sie für die 2. Frauen-Paar-Bundesliga berücksichtigt. Sollten sich allerdings für die 2. Frauen-Paar-Bundesliga mehr als 45 Paare anmelden, wird es eine weitere Aufteilung in eine 2. Frauen-Paar-Bundesliga mit 26 Paaren und eine 3. Frauen-Paar-Bundesliga mit 20 oder mehr Paaren geben.

STARTPLATZGARANTIE

Es gibt eine **Startplatzgarantie** (zumindest solange der Platz im Maritim-Hotel reicht – und der ist umfangreich). Sie benötigen also weder einen Qualifikationsnachweis (über Turniere der Vergangenheit) noch eine Qualifikationsziffer.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER ANMELDUNG UND BEI WEITEREM INFORMATIONSBEDARF

Wir haben inzwischen eine **Partnerinnen-Vermittlung** etabliert.

Auch bei sonstigen Problemen mit der Anmeldung unterstützen wir Sie gern.

Weitere **Fragen** zum Paar-Liga-System 2017 insgesamt **beantworten wir** ebenfalls **gern**.

Alles (wie detaillierte Ausschreibung, Masterpunkzuteilung, etc.) unter:

<http://www.bridge-verband.de/web/news/3856>

Wenn allerdings die umfangreichen Informationen auf der DBV-Website verwirren sollten, rufen Sie bitte Frau Nicole Wilbert in der DBV-Geschäftsstelle an, die Ihnen sicher weiter helfen wird: 02234 - 60009 - 0

WILLKOMMEN IM OKTOBER IN DARMSTADT

Falls Sie also Spielerinnen kennen, die Mitte Oktober in Darmstadt dabei sein möchten, sagen Sie es bitte weiter. Wir freuen uns über weitere Teilnehmerinnen an der neuen Frauen-Paar-Bundesliga, einem Paar-Turnier in wahrscheinlich zwei Klassen: 1. Frauen-Paar-Bundesliga mit 26 Paaren und 2. Frauen-Paar-Bundesliga mit bis zu 45 Paaren. (3. Frauen-Paar-Bundesliga bei noch mehr Teilnehmerinnen.)